MAD 3

ANARCHISTISCHE HEFTE

1.– INHALT

Über die GEWALT

editorial

die raf und wir

stellungnahmen,sogenannte " politische ana - lysen",distanzierungen und differenzierungen hat es schon genügend gegeben - auch vom anar chistischen standpunkt,siehe z.b."883" n.86 vom 6.12.71 - es ist nicht unsere absicht,den MAD-beitrag zur diesbezüglichen literatur in diesem editorial zu leisten.
über die tatsache hinaus,daß wir anarchisten im gegensatz zu allen bolschewiken und neo - bolschewiken jeder schattierung unsere solida rität verfolgten revolutionären genossen ir - gendwelcher richtung oder tendenz nie verwei- gert haben und verweigern werden,müssen wir vor der entfesselten lügen-und hetzkampagne gegen uns einmal klar folgende punkte fest - stellen und unterstreichen :

- trotz aller gedruckten behauptungen (wobei sich auf eine **uns bekannte weise bürgerliche** presse und bolschewiken erfreulicherweise ei- nig sind) SIND DIE RAF-GENOSSEN KEINE ANAR - CHISTEN.nicht nur ihre auffassung des aufbaus der sozialistischen gesellschaft,sondern ihre organisationsmethoden des revolutionären kämp fes sind nicht die unseren : SIE HABEN ES SELBST GESAGT UND IHRE TÄTIGKEIT BEWEIST ES IMMER WIEDER.
für jeden bewußten revolutionären anarchisten also,der die gewalt nicht kategorisch-idealis tisch ablehnt,gilt das "argument" nicht :" wa rum geht ihr denn nicht gleich zur raf ?". klingt auch nicht komischerweise etwas dabei von dem berühmten "argument" mit,das entrüste te bürger den so furchterregenden kp-anhän - gern entgegenwerfen :" warum geht ihr denn nicht gleich nach moskau -bzw."drüben" ?"

- trotz aller bolschewistischen verleumdun - gen waren wir immer und verbleiben sozialrevo lutionäre,d.h.welche,die im gegensatz zu den raf-genossen nicht einmal die "verbindung zu den massen",geschweige denn ihre führung,son- dern ihre eigene,absolut selbständige tätig- keit,für das wichtigste halten.
wenn für uns also der revolutionäre kampf den gebrauch gewaltsamer -d.h. kämpferischer methoden selbstverständlich einschließt,kön - nen wir aber nicht jede methode der organisa- tion dieses gewaltsamen kampfes bejahen und bleiben nach wie vor gegner der bolschewisti- schen form.deswegen behalten wir uns als anar chisten das recht vor,KRITISCHE SOLIDARITÄT anderen genossen gegenüber - im heutigen,kon- kreten fall zu den raf-genossen,zu üben.

- trotz aller theoretischen und praktischen verschiedenheiten geht es aber hier und heute um die entwicklung der revolutionären bewe - gung,d.h. letzten endes um die revolution im europa.
nun fielen die letzten schüße der revolutionä ren bewegung spätestens 1937 in barcelona - in rußland war es schon 1921.danach war alles nur hohn und verfälschung : konterrevolution (und von ihr sofort erwürgte revolutionen). erst die nationalen befreiungskämpfe nach dem 2.weltkrieg konnten vor einigen jahren durch ihre radikalität die amerikanische und euro - päische revolutionäre bewegung wieder wach - rütteln.
der jetzt in den europäischen ländern mit mehr oder weniger erfolg wiederaufgenommene klassenkampf wird überall mit allen mitteln weitergeführt und entwickelt - je nach dem grad des massenbewußtseins und der dadurch er reichten teilnahme.in der brd,wo diese stufe kaum erreicht war als die anti-autoritäre be- wegung auseinanderging,wo also das revolution näre klassenbewußtsein noch zu erwachen hat, haben sehr wenige genossen bzw.gruppen die

(s.ende seite 27)

a

ARBEITER ALLER LÄNDER ... STELLT EUCH AN DIE SEITE DERER, WELCHE SCHON JETZT DIE TODFEINDE DES STAATES SIND, AN DIE SEITE DER ANARCHISTEN !
HELFET UNS DAS BAUWERK DER CHRONISCHEN GEWALT MITTELST EINER VORÜBERGEHENDEN GEWALT VERNICHTEN. SO UND NICHT ANDERS KÖNNT IHR DAS ZIEL EURER WÜNSCHE ERREICHEN : DIE ERRICHTUNG EINER FREIEN GESELLSCHAFT.

JOHANN MOST

FÜR JEDEN DENKENDEN MENSCHEN IST ES KLAR, DASS DAS BÜRGERLICHE STRAFGESETZ BUCH KEINEN ANDEREN ZWECK HABEN KANN, ALS DEM FRIEDLIEBENDEN BÜRGER DIE RUHE UND ORDNUNG ZU ERHALTEN, IN DER ER SICH SEINES BEHAGLICHEN FAMILIENLEBENS, SEINES FROMMEN WANDELS BEI GEBET UND SPEKULATION UND SEINES GEGEN DIETRICH UND ZÜNDHOLZ DES BÖSEN NACHBARN GESCHÜTZTEN EIGENTUMS AN HAUS UND HOF, WEIB UND MAGD, KUH UND PFERD UNGEÄNGSTIGT ERFREUEN MAG. DIE STRAFGESETZE HABEN SINN UND GELTUNG NUR INNERHALB EINER IN SICH GEFESTIGTEN, REIBUNGSLOS FUNKTIONIERENDEN STAATLICHEN GESELLSCHAFT, AUF DEREN GRUNDLAGE UND ALS DEREN BESTANDTEIL SIE ERLASSEN SIND, UM DIE GELEGENTLICHEN MINIMALEN STÖRUNGEN DENEN AUCH DIE EXAKTESTE MASCHINERIE AUSGESETZT IST, AUGENBLICKLICH ABZUSTELLEN. REVOLUTION UND BÜRGERKRIEG SIND DER ÄUSSERE AUSDRUCK EINES AUS DEN FUGEN GEGANGENEN GESELLSCHAFTLICHEN GEBILDES.

ERICH MÜHSAM , verteidigungsschrift für max hölz, 1926

ERICH MÜHSAM , im KZ oranienburg

NICHT EINEN EINZIGEN MORD HAT DAS REVOLUTIONÄRE PROLETARIAT IN DEUTSCHLAND BEGANGEN. WIE VIELE POLITISCHE MORDE HAT DIE BÜRGERLICHE GESELLSCHAFT DEUTSCHLANDS AUF DEM GEWISSEN. WIE VIELE INTELLEKTUELLE FÜHRER SIND DURCH DIE HAND DER BÜRGERLICHEN GESELLSCHAFT GEMEUCHELT WORDEN.

MAX HÖLZ , vor seinem gericht

VON ZWEI ODER DREI DINGEN, DIE WIR ÜBER DIE GEWALT WISSEN UND DIE WIR WEDER VERGESSEN KÖNNEN NOCH WOLLEN

an all die genossen,
die keine scheiße an
statt des gehirns ha
ben ...

ÜBERALL HERRSCHT DIE GEWALT DER HERRSCHENDEN

uns revolutionären sozialisten ist eins ganz klar : die heutigen gesellschaften,ob im osten oder im westen,sind gesellschaften der ausbeutung - kapitalistische gesellschaften.
nun ist ausbeutung gewalt : sie entsteht durch gewalt,entwickelt sich weiter durch gewalt und wird durch gewalt erhalten.ob offene,rohe gewalt wie in den faschistischen ländern,ob totalitäre,vom staatsapparat global ausgeübte und für die ausgebeuteten un - mittelbar spürbare gewalt wie in den soge - nannten "sozialistischen" ländern,ob je nach grad des klassenkampfes mehr oder weniger "verfeinerte" gewalt wie in unseren westli - chen "demokratien",das ändert nichts an der tatsache : das heutige gesellschaftliche weltsystem beruht auf gewalt,IST GEWALT.
das weiß aus seiner unmittelbaren,alltäglichen praxis und mehr oder weniger bewußt jeder - ob russische,deutsche oder spanische - arbeiter und lehrling ; ob er sich diesem zu stand widersetzt und ihn bekämpft ist eine "andere" frage,die aber auch nichts daran ändert.
das weiß aus seinem bloßen materiellen,alltäglichen leben jeder - ob vietnamesisch,süd - amerikanisch oder schwarz - befreiungskämpfer in der dritten welt und in den metropolen.
das weiß jedes mitglied irgendwelcher verachteten und geächteten "randgruppe",aus welchem grund und in welchem industrialisierten land es auch "leben" mag.
das weiß endlich jeder noch nicht vollständig manipulierte und folglich ganz angepaßte ju - gendliche in polen wie in der brd.

oder ist die ganze erziehung (familie,schule usw) etwas anderes,als die langsame,geplante und gezielte ermordung des kindes in jedem menschen ?
ist die arbeit etwas anderes,als der für die mehrheit der nicht-besitzenden den unvermeidlichen zwang,ihre arbeitskraft jeden tag an die besitzenden weiterzuverkaufen ?
ist die ehe etwas anderes,als der von der gesellschaft geheiligte zwang,sich eine lebenslängliche beschränkung der menschlichen sexualität zu eigen zu machen ? ist die ganze herrschende sexualitätsauffassung ihrerseits (die frau als fickobjekt,der mann als erfolgsheld) etwas anderes,als die gezwungene degradierung eines echten menschlichen bedürfnisses zu einem künstlichen warenverhältnis ?
beruht etwa nicht der ganze aufbau unserer gesellschaften auf teilung,trennung -(d.h. geplante und gezielte aufrechterhaltung dieser teilung)- und hierarchie,sprich zwang ? so,daß das "leben" eines "normalen" menschen nur dazu gebraucht wird,sich je nach seiner stellung in der sogenannten gesellschaftlichen stufenleiter "nach oben" abzurackern und durchzukämpfen ?
ist nicht die politik die bewußte "kunst" der globalen manipulation der beherrschten durch die herrschenden,mit dem ziel,ihre herrschaft je nach bedürfnis zu verschleiern,zu rechtfertigen und aufrechtzuerhalten ?
sind etwa nicht justiz,polizei,armee,regierung und staat (also was marx die "staatsmaschinerie" und die herrschenden selbst noch zynisch-deutlicher die "staatsgewalt" nennen) "geschichtlich entstanden zum schutze und zur bewahrung der herrschaft von besitzenden minderheiten über die besitzlose und ausgebeutete mehrheit des volkes : zum schutze der sklavenhalter gegen die sklaven,der feudalherren gegen die leibeigenen,des kapitals gegen die lohnabhängigen "...?(horst mahler)
lastet nicht auf uns schon von der geburt an der ganze,ungeheuerliche druck der traditionen,sitten,gebräuche und gewohnheiten,vorstellungen und auffassungen - die sogenannten "kultur"-und "zivilisations"werte,die nun nicht der ausdruck irgendeines naturgesetzes sind,sondern das ergebnis einer jahrhundertelangen,autoritären gesellschaftlichen auffassung und überlieferung ? - die also diejenigen der herrschenden sind,egal in welcher familie wir geboren wurden ...
sind wir nicht in unserem alltäglichen,"normalen" leben -gemeint wird : außerhalb der arbeitszeit und im privaten bereich z.b. - einer ständigen u.a. durch massenmedien und werbung durchgeführten,geplanten und gezielten manipulation,die einer tatsächlichen gehirn-und seelenwäsche,d.h. vergewaltigung gleicht,ausgeliefert ? oder ist etwa das wort "konsumterror bloß das gespinst einiger wildgewordener,gehirnerschütterter kleinsoziologen ?

jede auffassung der "gewaltfrage",die diese grundlage - einer permanenten,globalen und allmächtigen,stufenweise und zielbewußt angewandten gewalt der herrschenden - verkennt, vergißt oder verschweigt,ist für uns also eine politisch (d.h. MENSCHLICH) idealistische (d.h. UNGESUNDE) uaffassung ; jede "theorie der gewalt",die diese grundlage als ausgangspunkt nicht nimmt bzw.nehmen will,ist keine revolutionäre - d.h. KEINE MENSCHLICHE UND GESUNDE THEORIE.

ZENTRALE , RAND- UND GEGENGEWALT

da die beherrschten eben als beherrschte in nerhalb eines gewaltsam erhaltenen gesellschaftlichen systems leben und unvermeidlich von ihm geprägt werden,gibt es andere formen der gewalt als die spezifische,ZENTRAL ausgeübte gewalt der herrschenden - und zwar formen der gewalt der beherrschten.

zunächst sind diejenigen da,die diese unerträglich gewordenen verhältnisse verinnerlichen und darunter kaputtgehen : daher gesellschaftlich zu erklärende erscheinungen wie z.b. die geisteskrankheiten und die kriminalität.sie werden bekanntlich von der klassen gesellschaft ruhig angenommen und nur scheinbar bekämpft (die "bekämpfungsmethode" heißt irrenanstalt oder bau !),wie jedes sogenannte "soziale übel" -siehe z.b.prostitution,alkohol-und drogensucht,umweltverschmutzung... - da ihre wirkliche bekämpfung für sie eben selbstmord bedeuten würde.da muß man entweder ein naiver pfaffe sein oder springer-sprich genscher heißen,um die "allgemein wachsende brutalisierung und kriminalisierung" also gewaltverbreitung in unserer gesellschaft zu bejammern ...
dann sind die "normalen",die von den angebotenen,legalen zerstreuungs-und ablenkungsmitteln -sport,fernsehen und sonstiges spektakel - genügend gebrauch machen,wodurch diese ihre opiumfunktion spielen und ihnen das beschissene "leben" erträglich machen.neben den erstgenannten,reinen opfern der gewalt stellen jene die "breiten,stillschweigenden massen" dar,welche die gewalt nur am rande, mehr oder weniger als "sünde" ausüben : der eine verprügelt seinen hund bzw.frau oder kind,der andere schlägt alles kaputt,nachdem er sich betrunken hat,der dritte rast mit seinem wagen über die autobahnen und der letzte kauft sich bei einer nutte die möglichkeit und das recht,einen menschen zu erniedrigen - die meisten landen dann beim nächsten schlechten faschismus ...

so gibt es in unseren gesellschaften eine allgemeine und permanente RANDgewalt,die im gegensatz zu derjenigen der herrschenden unerlaubt und illegal ist,sobald sie über die von jenen gesetzten schranken (freizeit,erotik usw) hinausgeht,d.h. nicht mehr dosierbar und manipulierbar ist und deswegen anfangen könnte,für ihre gesellschafts"ordnung" gefährlich zu werden.
darüber hinaus beginnt aber die positive gewalt der beherrschten,ihre spontane bis bewußte anwendung durch sie selbst zu ihrem nutzen und nicht wie bisher zu ihrem bloßen schaden : also die GEGENGEWALT mit ihren verschiedenen stufen vom widerstand und revolte bis zur revolution,die alle für uns formen DER REVOLUTIONÄREN GEWALT sind.sie ist besonders unter den arbeitenden massen ebenso latent und allgemein verbreitet,wie sie ihre ausbeutung,unterdrückung,demütigung,betrug und scheinbare ohnmacht seit jahrhunderten erzeugt und angestaut hat ; daher ihre vielfältigen und zahlreichen spontanen bzw. organisierten ausbrüche (bevor man über die passivität der arbeiterklasse z.b. spricht,sollte man zunächst nie vergessen,wie viele von ihren alltäglichen widerstandsaktionen 1.von den vereinigten boßen und gewerkschaftsbonzen schon in keim erstickt oder schnellstens kaputtgemacht werden,2.von der gesamten herrscherpresse totgeschwiegen werden - uns also total unbekannt bleiben : WER spricht und WER KANN SICH GEHÖR VERSCHAFFEN in unseren gesellschaften ?), welche uns immer wieder daran erinnern,daß ein streik,und wäre es der "legalste",manipulierteste und abgeschwächteste,grundsätzlich eine kraftprobe,also eine kampfhandlung und eine frage der gewalt ist.
die gegengewalt ist also die "böse" gewalt, diejenige,die selbstverständlich von den herrschenden aller schattierungen als "unerklärlich" und "nackt" (man merke sich die schöne moralische verurteilung !) abgestempelt wird von den jeweiligen staaten gefürchtet und von den pazifisten bedauert wird ; sie kann mithin nur von "anarchistischen gewaltverbrechern" (man merke sich die für die meinungsmanipulation typische quantitative wortanhäufung,die einen qualitativen eindruck vermitteln will) laut ruhn-sprich nollau entfacht und praktiziert werden ... sollen wir sie der "guten" gewalt der "staatlichen gewaltverbrecher" oder mit marx doch schöner ausgedrückt der "wölfe,der schweine und der gemeinen hunde der alten gesellschaft" gegenüberstellen ?
für uns revolutionäre sozialisten aber ist jede erscheinung dieser gegengewalt mit ihrer unvermeidlichkeit ein erneuter,zusätzlicher beweis davon,daß sie immer wieder (und heute noch) von der klassengesellschaft ERZEUGT UND GEWALTSAM UNTERDRÜCKT WIRD und daß die verdrängungs-und unterdrückungsmittel (immer noch) auf die dauer unzureichend sind jede theorie der gewalt aber,die EINE gewalt an und für sich behandelt und nicht gesellschaftskritisch analysiert und differenziert (wer erzeugt die gewalt ? wer lebt von ihr? wozu brauchen die die gewalt ? usw usf),ist für uns keine theorie,sondern ein IDEALISTISCHER TRICK,WENN NICHT VERKAPPTES KAMPFMITTEL in der heutigen welt gibt es nur klassengesellschaften und folglich klassenkämpfe : wer eine erscheinung wie die gewalt außerhalb - also losgelöst und getrennt - dieses zwangsrahmens analysiert,betrügt bewußt oder unbewußt nur diejenigen,die unter der gewalt permanent zu leiden haben und die gegengewalt nur dazu brauchen,um sich von der unerträglich gewordenen gewalt zu befreien.

DIE GEWALT IST KEINE FRAGE,SIE IST EINE WAFFE

die einzigen einigermaßen freien menschen in den heutigen gesellschaften sind also diejenigen,die diesen ihnen gewaltsam aufgezwungenen kampf gesehen,als einen solchen erkannt und aufgenommen haben ; jede andere haltung ist entweder naivität oder heuchelei,d.h. für uns am besten eine halb menschliche.
ein einigermaßen freier mensch (wir meinen : soweit das in einer klassengesellschaft möglich ist) ist in der tat derjenige - und darin sind sich ja alle sozialistischen revolutionäre einig,die von marx und bakunin an aus der gleichen materialistischen auffassung ausgehen - der einerseits eine klare einsicht in die natürliche notwendigkeit hat,so daß er sich ihr freiwillig einfügt,andererseits über eine nicht weniger klare einsicht in die gesellschaftliche wirklichkeit verfügt.diese

3:H.

lehrt ihm nun eben,daß sie 1. unerträglich , 2. veränderlich , also 3. unbedingt zu verändern ist.
ein einigermaßen freier mensch ist dann derjenige,der vor den ihm aufgezwungenen mitteln des kampfes für seine eigene befreiung,die zugleich die aller anderen ausgebeuteten und unterdrückten ist,nicht zurückweicht und durch seine individuelle und kollektive praxis eben lernt,sie immer wählerischer,präziser und wirksamer zu gebrauchen.was,klar ausgedrückt, DIE BLINDE GEWALTANWENDUNG GENAUSO WIE DIE KATEGORISCHE GEWALTLOSIGKEIT AUSSCHLIESST.
eine frage DER gewalt gibt es also für uns nicht,sondern nur folgende tatsachen bzw. behauptungen :
- wir leben in einer gesellschaft der gewalt,
- wir lehnen diese gewalt ab,d.h. konsequenterweise DIE GESELLSCHAFT,DIE SIE ERZEUGT UND SOLANGE ERZEUGEN WIRD,WIE SIE SELBST EXISTIERT,
- die revolutionäre gegengewalt ist eine waffe in diesem kampf um die abschaffung der gewalterzeugenden gesellschaft,
- wir betrachten sie und nehmen als eine solche an,d.h. halten sie für nichts anderes und nichts mehr als eine waffe im klassenkampf.

wer eine "frage der gewalt" also aufstellt, kann nur ein ideologe,sprich bewußter oder unbewußter helfershelfer der herrschenden sein.
wer aus der gewaltanwendung ein problem macht, versucht nur,uns zu verheimlichen,wer diese gewalt hier und heute anwendet und wozu.

DIE GEWALTLOSIGKEIT IST KEINE THEORIE,SONDERN EINE PRAXIS

aus dem eben gesagten geht hervor,daß wir logischerweise PRIMÄR nicht die gewalt,SONDERN DIE GESELLSCHAFT ablehnen und zu bekämpfen haben,welche die ausbeutung,d.h.die grundsätzlichste form der gewalt,in ihrem schoß trägt und jede andere möglichkeit des zusammenlebens-und wirkens ausschließt und verbietet . sicherlich erzeugt gewalt gewalt - und das tut gegengewalt auch,aber : WER ERZEUGT DENN GEWALT ?
diese frage stellen sich die liberalen bzw. "pazifisten" nie oder dann nur,um sie möglichst schnell vom diskutiertisch verächtlich wegzufegen,so daß ihr wirkliches problem,ob sie das bewußt wollen oder nicht,dabei bleibt wie können wir die überall und ständig aufflammende gegengewalt verhindern,was eigentlich nicht nur die gewalt nicht abschafft,sondern auch nur der herrschenden klasse -d.h. DER GEWALT ! - nützt ...
deshalb ist für uns eine theorie der unmittelbaren,globalen gewaltlosigkeit eine idealistische im einfachsten sinne des wortes,d.h. eine,die nur mit ideen und idealen hantiert ; obwohl wir auch die gewalt ablehnen und für eine gewaltlose gesellschaft eintreten,machen wir daraus keinen absoluten grundsatz,der uns etwa verhindern würde,einzusehen,daß die wege zu diesem ideal gewaltsam sein können und leider größtenteils sein müssen.
klar ist,daß gewaltlose mittel nie zur abschaffung einer gewaltsamen gesellschaft aus dem einfachen grund kommen werden,daß diese es nie erlauben wird und sich das auch leicht leisten kann.die herrschenden besitzen alles: nicht nur die reichtümer und die produktionsmittel,nicht nur alle konzentrierten technischen mittel der gewalt,sondern auch die entwickeltesten und raffiniertesten tricks der massen-und individuenmanipulation bzw.rekuperation.gewaltlosigkeit kann zwar von ihnen geduldet und sogar "gefördert" werden - religiöse,karitative und pazifistische verbände sind bewußt oder unbewußt dafür da - aber NUR INSOFERN SIE IHRE HERRSCHAFT NICHT WIRKLICH IN FRAGE STELLT UND FOLGLICH BEDROHT ; ist sie so weit,es zu tun oder tun zu wollen,dann wird sie mit öffentlicher oder verkappter gewalt "ungefährlich" gemacht.
in dem von den revolutionären global zu führenden kampf aber,sind für uns formen des gewaltlosen widerstands bzw.kampfes nützlich und eventuell wichtig.so ist es uns z.b.klar, daß jede form der weigerung eine positive im revolutionären sinne ist : mit der individuellen ablehnung der vorhandenen gesellschaft fängt eben jede revolutionäre haltung an.es gibt gesellscahftlichen perioden und persönliche situationen,in denen das bombenwerfen,attentate und anschläge und andere,in denen passiver widerstand,hungerstrieks usw angebracht - d.h. richtige politische waffen sind.eine gleichzeitige,kombinierte anwendung der beiden ist sogar z.b.bei einer breiteren massenbewegung des öfteren möglich.
wir revolutionäre sozialisten werden aber niemals annehmen,daß einem rebellierenden volk bzw. individuum,das sogennante "terroristische"waffen - ist etwa die atombombe keine terrorwaffe ?! - braucht,weil keine anderen ihm übrig bleiben,dieses recht zum kampf gegen seine entmenschlichte existenz aus irgendwelchen bürgerlichen vorurteilen wie "feigheit", "gemeinheit","tücke" oder "terror"abgesprochen wird.
hätten die demonstrierenden arbeiter,studenten und lehrlinge so schöne,saubere und erlaubte waffen wie tränengas,wasserwerfer,gepanzerte wagen usw usf,so würden sie auch nicht mit pflastersteinen,zaunbrettern und sonstigen "schmutzigen" und "unwürdigen" waffen kämpfen.oder wie lange noch wollen pseudo revolutionäre das uralte argument aller generäle und kriegs"helden" wiederplappern,die partisanen seien keine soldaten und partisanenähnliche aktionen heimtückische,"illegale" aktionen ? wie lange noch wollen wir die augen mehr oder weniger heuchlerisch davor schließen,daß die unterdrückten,obwohl die mehrzahl dennoch die schwächeren sind und sich also die methoden,mittel und bedingungen ihres lebenskämpfes vom feind und seiner "moral" auf keinen fall diktieren lassen können?

GEGEN DIE VERSELBSTÄNDIGUNG DER GEWALT

der gefahren sind wir uns dabei wohl bewußt : als anarchisten haben wir genügend in der revolutionären geschichte erfahren müssen,wie schnell die gegengewalt und die mit ihr unvermeidlich verbundene macht aus einer waffe der befreiung zu einer der weiteren-und sogar verschärften unterdrückung der menschen werden kann.bei jeder revolution tritt dieses problem hervor und von jeder nachrevolutionären zeit haben wir in diesem punkt etwas zu lernen.
es ist aber für uns kein gewalt-spezifisches problem,sondern DAS ALLGEMEINE PROBLEM DER VERSELBSTÄNDIGUNG : genauso wie jede (notwendige) organisation die gefährliche,"natürliche" neigung in sich trägt,sich zu verselbständigen,entstehen aus der art und weise selbst,wie die revolutionäre die gegengewalt anwenden müssen,ihre entartungsbedingungen und möglichkeiten.
die lösung dieses problems muß also,obwohl es sich erst nach dem ausbruch der revolution wirklich stellt - und folglich für uns ein problem der revolutionären praxis und nicht der bürgerlichen moral ist - schon hier und heute,in unserem heutigen kampf gesucht werden.was heißt,daß,wenn wir einerseits auf die gegengewalt nicht verzichten können (und daher wollen),weil sie etwa "unmoralisch" wäre, wir andererseits die wege und mittel finden müssen,damit ihre verselbständigung unmöglich gemacht wird.erst verselbständigung der gewalt ist terror : so z.b.diejenige der militärs-und finanzlobby im US-imperialismus,die ihrer eigenen gewalt unmöglich einmal einhalt gebieten können ...
diese wege und mittel sind wie üblich unzertrennlich gesellschaftlicher und manschlicher natur : jeder verselbständigung,d.h.jeder TRENNUNG muß die globalität und ihre kohärenz gegenübergestellt werden.gegen die speziali - sierten gewaltübenden einheiten des kapitals müssen die revolutionäre die allgemeine gegen gewalt der arbeitenden massen organisieren,ihre selbständigen organe und mittel schaffen und darauf besonders achten,daß sie vom ganzen volk global ausgeübt wird und nie aus seinen händen gerät.noch einmal liegt,allgemein ausgedrückt,der schlüssel hier in der praktischen und radikalen verwirklichung der einzigen revolutionären losung bzw.lösung : ALLE MACHT DEN RÄTEN UND KEINE MACHT ÜBER DIE RÄTE.

Die Revolutionäre Linke

als 1968 in den ostertagen springerautos in flammen aufgingen,als die außerparlamentarische bewegung von dem passiven und defensiven cha - rakter des widerstandes zur offensive überging, begannen die diskussionen um die frage der ge - walt.es ist doch zu bemerken,daß diese disku - ssionen über die militanz durch die militanz auf der straße erzwungen wurden.die militanz und die spontaneität,welche der anti-springer- und notstandskampagne der bewegung eine solche qualität des kampfes verlieh und noch bis ende 69 nachklang,scheinen doch heute gänzlich ver - loren zu sein.ihr ende und zugleich das ver - schwinden der massenmobilisierung sind letzlich durch den versuch,die diskussion über die militanz mit der der organisation (bzw."partei") zu verbinden,verursacht worden.
mit der postulierung des parteiaufbaus setzte sich der autoritäre flügel der bewegung über die tatsächlichen probleme hinweg.dieser flügel versuchte,die frustration nach den ostern-und anti-notstandsdemos und seine eigene unfähigkeit und ratlosigkeit durch das propagieren des partei - aufbaus zu überspülen.diesen schwachköpfen ist es zu "verdanken",daß ein nicht unbeträchtlicher teil der durch die vorhergegangenen aktionen mobilisierten und radikalisierten jugendlichen sich resigniert zurückzogen.ein weiterer wurde nach dem schnellen scheitern der ersten organisations-ansätze und durch den chaotischen zustand der restaktivitäten der bewegung in die arme der dkp getrieben.
die kritische auseinandersetzung nach den ereignissen von 68 über zielsetzung und strategie,als auch die sich aus ihr ergebenen theoretischen diskussionen waren notwendig,doch sie dienten nicht zur konkretisierung der durch ihre aktio - nen radikalisierten außerparlamentarischen bewegung.sie wurde vielmehr von den verschiedenen sds fraktionen und bossen benutzt,um sich nach der ei genzerschlagung des sds nun neue positionen zu schaffen.das hieß in der praxis,daß der autoritäre flügel die losung "den kampf organisieren", welche zwar richtig ist,aber bei den autoritären konkret bedeutete,alle aktionen außerhalb seines parteifetischismus zu diskriminieren,propagierte.

der autoritäre flügel,der nun seine ziele durchzusetzen begann,versteifte sich in einer wilden hetze gegen die "spontaneisten" und die sponta - neutät im allgemeinen als ausdruck des "blinden aktionismus" und des "kleinbürgerlichen radika - lismus".mit dieser phraseologie hofften die ehemaligen sds-ideologen nun,den stein der weisen gefunden zu haben - das ergebnis sehen wir heute.
es war die zeit der langen diskussionen,der wiederholungen und des gejammers über die situation; die zeit der "großen"partei-bzw.aufbauorganisationsgründungen.es ist heute bewußt oder unbewußt offen ausgesprochen oder durch resignierende aussagen klargeworden,daß nie eine kritische rekapitulierung in der bewegung stattgefunden hat,an dessen ende die "liquidierung der anti-autoritären phase" postuliert wurde,sondern daß vielmehr ein permanenter machtkampf stattfand,an dessen ende der autoritäre flügel über den anti-autoritären siegte.allerdings mit dem ergebnis der zerstörung der außerparlamentarischen bewegung.es fand gleichzeitig die rückkehr und der triumph der orthodoxie statt,welcher durch sie nur scheinbar überholt gewesen.war und historisch auch ist.der stern der orthodoxie ist heute schon wieder im untergehen begriffen,es beweist sich aber eben an der orthodoxie,wie schwer es ist,die schon stinkenden leichname des überholten aus dem wege zu räumen.

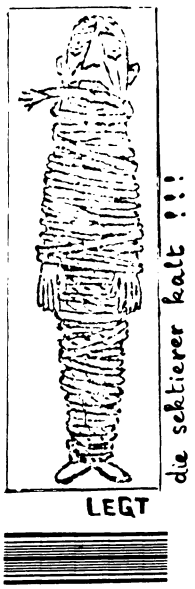
mit dem auftritt der raf (baader-befreiung),welches ein ergebnis der stadtguerilladiskussion ist wurden die linken aus ihrer lethargie herausgerissen.es stellte sich für sie das konkrete problem der solidarität mit der raf.doch aufgrund des allein seligmachenden anspruches der partei würgten diese aufbaugruppen eine solidarische und kriti - sche diskussion ab,da dieses auch bedeutet hätte, über die fragwürdigkeit einer selbsternannten "avantgarde" zu diskutieren.sie bewiesen alle ihre hilflosigkeit und ihr unvermögen,eine politische einschätzung der raf vorzunehmen und griffen offen die bürgerliche position der presse sowie "öffentlicher meinung" in bezug auf die raf auf. diese wurde von allen parteigruppen bekämpft und isoliert,man entzog ihr die solidarität,die einzige unterstützung kam aus der anarchistischen bewegung.so wurde die raf zu dem gemacht,was sie nicht ist und nie war,zu einer anarchistischen organisation.das hat zwei gründe : einerseits "anarchisten schmeißen bomben",sie gefährden uns -ergo sind sie feinde der arbeiterklasse und andererseits nach dieser "abqualifizierung" braucht man sich nicht mehr mit der raf auseinanderzusetzen - kann also ungestört weiter an der "partei" basteln.die quintessenz des ganzen war,man isolierte nicht nur die raf,sondern die anarchisten, man lieferte eine ganze bewegung der verhetzung des kapitalismus aus - wenn man schon nicht selbst liquidieren kann,so überläßt man es dem bürgerlichen staat,da wir anarchisten immer eine gefahr für jegliche autoritären elemente darstellen,solange wir noch existieren ... die verhet - zung der raf als anarchistische gruppe durch die leninisten lieferte springer die argumente.wenn die herrschenden "bekämpft die anarchisten" pro - pagieren,meinen sie nicht nur uns,sondern die gesamte revolutionäre linke inklusive aller parteiidioten.
die vorarbeit "unserer" wackerer leninisten macht sich heute bemerkbar,genschers polizeiapparat benutzt die pseudo-anarchistische raf als begrün - dung,nun offen gegen die anarchistische bewegung vorzugehen (verfolgung der schwarzen hilfe,ver - botskampagne gegen 883,beschlagnahme der "befreiung",des sk-kontos kölns,verhöre der mitglieder usw).genschers rechnung,daß die anarchisten durch die anti-raf-pressehetze einerseits und ihre isolierung und bekämpfung durch die parteikommunis - tischen gruppen sowie ihre organisatorische schwäche andererseits leicht auszuschalten sind,könnte aufgehen.die selbe taktik wird auf internationaler ebene in italien (PINELLI,VALPREDA) sowie großbritannien (STUART CHRISTIE,"angry brigade") von den herrschenden angewandt.doch jede parteigruppe der revolutionären linken sollte darüber im klaren sein,daß wir der anfang sind und die fu-dkp den schluß bilden wird.
die taktik genschers ist auch im zusammenhang mit der dkp zu sehen : da diese nur ihre stabilisierungsfunktion erfüllen kann,wenn keine revolutionäre alternative zu ihr besteht,denn diese alternative kann in krisensituationen die basis der reformisten (vor allem der dkp) in bewegung setzen und sie der kontrolle der parteiführung entziehen,so ist es auch von diesem gesichtspunkt aus zu verstehen,wenn die herrschenden sich zuerst nicht etwa den "parteigruppen" zuwenden,obwohl diese immer suggerieren,daß eine partei der arbeiterklasse und nur diese den

in der SACKGASSE?!

kapitalismus gefährden könnte und laut flugblät - ter in die illegalität und verbot getrieben werden.es läßt sich absehen,daß sich hier wunschdenken und größtenwahnsinniger anspruch die hand reichen.nicht das kb noch die kpd oder die kpd/ml, geschweige denn die "demokratische"dkp - nur der vollständigkeit halber hier erwähnt - stehen kurz vor dem verbot,sondern die anarchistischen zeitungen und gruppen (besonders die SHs).der gipfel der blödelei der parteigruppen ist dann das spiel mit den opfern des militarisierungsprozesses des staates.kramphaft wird versucht,die ermordeten genossen (PETRA SCHELM -raf- sowie GEORG VON RAUCH und WEISSBECKER -beide sh) als opfer des verfolgungs-und illegalisierungsprozesses der "demokratischen" und "kommunistischen" organisa - tionen einzuordnen,indem man diese absolut schwachsinnige annahme,es ginge doch gegen sie,durch seitenlanges palavern über das kpd-verbot von 1956 und seine aufhebung zu beweisen versucht,es ist ein traubiger witz,der hier in flugblättern und sich ständig wiederholenden erklärungen ge - trieben wird ; aber aus der sicht der partei verständlich : wie sollte sie es sonst den mitglie - dern klarmachen,daß nicht sie,sondern kleinbürger verfolgt werden ?

BEGINN DES WANDELS ODER NUR EIN STROHFEUER ?

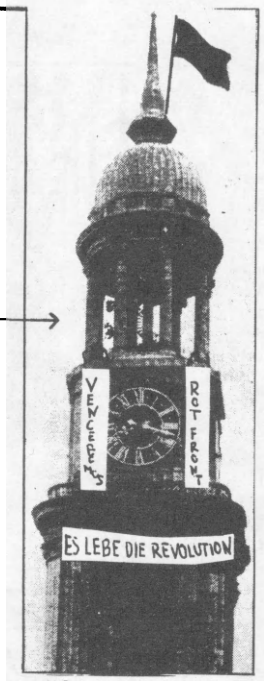
seit der ermordung unseres unbewaffneten genossen G.VON RAUCH hat sich der militarisierungsprozeß des staatsapparates beschleunigt.allgemeine be - waffnung der polizei mit maschinenpistolen,erweiterung des aufgabenbereiches der grenzpolizei, aufstellung von spezialeinheiten : scharfschützen gegen "gewaltverbrecher" usw,kurz die bedingungen für einen permanenten notstand auf den straßen der brd werden auf eine "höhere stufe" gehoben. die frage nun,ob die revolutionäre linke darauf mit einer neuen qualität des kampfes antwortet, steht noch in den sternen...
am 2.3. ermordung THOMAS WEISSBECKERS (SH-berlin) aus 4 meter entfernung in augsburg von beamten einer spezialabteilung der sicherungsgruppe bonn; am vorigen tag ermordung des 17jährigen lehrlings RICHARD EPPLE beim durchfahren einer polizeisperre in tübingen ; am gleichen abend wurden zwei angeblichen mitgliedern der raf eine falle gestellt,bei der MANFRED GRASHOF zusammengeschossen wurde.in berlin gingen sofort 2ooo genos - sen auf die straße ; was geschah in hamburg ? hier setzten sich auf initiative des mlz die gim/rkj und die pf zusammen - aus gründen der kommunikation konnten andere gruppen nicht benachrichtigt werden - um über eine aktion zu sprechen.doch anstatt eine solche zu machen, diskutierte man sich die köpfe heiß ; dazu die mlz : die diskussion " verlief im sande,weil die gruppen proletarische front/westdeutscher kommunisten und später auch gim aus "vorbereitungsgründen" eine aktion auf tage später verschieben wollten.
es wäre,wie in berlin,notwendig gewesen,das spontane element zu fördern.auch wenn in ham - burg nicht 2ooo genossen demonstriert hätten ! das war auch der anfängliche standpunkt der gim der bedauerlicherweise später von einem hinzukommenden genossen umgestoßen wurde.ähnliches spielte sich in hamburg nach der ermordung der genossin PETRA SCHELM ab.auch damals war gim zusammen mit dem salz (heute kb) aus gleichen gründen gegen eine sofortige aktion.der kb reagierte diesmal gar nicht ..."
am dienstag den 7.3. fand auf dem campus der uni (die uni-verwaltung hatte sich aufgrund der intervention der staatsanwaltschaft geweigert, das audimax zur verfügung zu stellen) ein teach in statt.trotz der schlechten vorbereitung sowie der semesterferien kamen ca 4oo genossen, die stimmung und die bereitschaft zur militanz waren vorhanden ; auch die redebeiträge,obwohl sie wie üblich streckenweise monologen glichen. der aufmarsch der staatskräfte war imposant ; man hatte die ganze uni sowie wichtige punkte der innenstadt besetzt.ein sprecher der polizei forderte schon zu beginn des teach-in auf, den campus zu räumen.der sich an das teach-in anschließende demonstrationszug,unter der parole " solidarität ist unsere waffe ",wurde durch den einsatz von chemischen kampfmitteln,welche aus wasserwerfern besprüht wurden,aufgelöst, dennoch gelang es vielen,in die innenstadt zu kommen und den polizeiapparat ins rotieren zu bringen.
das folgende teach-in am freitag dem 1o.3,zu dem unter anderen das MAD-kollektiv als vertreter der hamburger anarchistischen gruppen aufgerufen hatte,war durch das riesige bullenaufgebot,welche sich auf dem campus postiert hatten, überschattet ; der vorschlag eines genossen, durch die polizeiumstellung durchzusickern und in der stadt mittels kleiner gruppen gegeninformation zu betreiben,stieß auf ablehnung.es geschah also nichts.
auf initiative des MAD-kollektivs trafen sich gim/rkj,pf,mlz und vertreter der hamburger anarchistischen gruppen zu gesprächen über eine einheitsfront.doch schon am ende des ersten gespräches war klar,daß weder die trotskisten noch die pf bereit waren,sofort ein revolutionäres verteidigungskomitee zu bilden.die forderung nach einer sofortigen politischen einschätzung der letzten ereignisse bzw.demos sowie die berufung auf "innerorganisatorische probleme" waren die "gründe" dafür.
von der antwort der linken auf dem terror des staates und der militarisierung der institutionen bleiben also nur einige flugblätter übrig. flugblätter,in denen parolen,erkenntnisse und forderungen,wegen deren man uns sonst üblich angegriffen hatte (spontaneität,zurückfinden zu den formen der jugendrevolte von 68,militanz...).doch es liegt uns fern,zu sagen,"seht ihr,wir hatten recht,seht,wohin die ganze parteischeiße euch geführt hat ..." WIR WOLLEN DIE EINHEIT ALLER REVOLUTIONÄRE ZUR GEMEINSAMEN ABWEHR DER ANGRIFFE DES KLASSENFEINDES !



GÜSTER-TAG

SONNABEND/SONNTAG 11./12. September 1971
BEGINN 14.oo Uhr

Proletarische Front - Gruppe Hamburg
Förderation Neue Linke (FNL) - MAD
Marxistisch-Leninistisches Zentrum (MLZ)
Spartakus-Buchhandlung-Kollektiv



„Die Politik von GÜSTER fortsetzen!!"

im september 1971 trafen sich in GÜSTER genossen der fnl (kurze zeit danach aufgelöst - die genossen der güsterpolitik machen jetzt die MAD reihe),der pf-gruppe hamburg,des mlz und des spartakus-buchvertriebs.die intentionen waren einaml das erstarken der ml und andererseits die zusammenarbeit bei konkreten aktionen (wie bisher bei PETRA SCHELM,HHV-kampagne roter punkt ...).die daraus gewonnenen erkenntnisse bewegten die damalige fnl,über eine aktionseinheit mit diesen gruppen zu diskutieren,um die vorhergegangenen gemeinsamen aktionen aus der zufälligkeit von defensiven aktionen gegenüber den staatlichen provokationen und angriffen auf die ebene einer offensiven gemeinsamkeit zu heben."andererseits sind wir uns darüber im klaren,daß eine solche diskussion nicht willkürlich angesetzt werden kann,wenn sie langfristig zu einer besseren koordination der gemeinsamen praxis führen und nicht in seminaristischen disput versanden soll",betonte die güster erklärung.
an den letzten ereignissen sehen wir die richtigkeit der güsterpolitik,an der taktik wie der perfektionierung des staatsterrors.die angriffe welche derzeitig insbesondere gegen die anarchistische bewegung und die schwarze hilfe von den staatlichen terroristen geführt werden,sind im internationalen rahmen zu sehen,dessen ziel es ist, die GESAMTE REVOLUTIONÄRE LINKE zu zerschlagen.großbritannien,italien und die brd sind die zentren der repression.der einsatzpunkt ist jedesmal gleich,die unterdrückungsorgane des staates bedienen sich der provokation oder der bloßen verhetzung.ihnen kommt dabei die tatsache zugute,daß gerade wir anarchisten den ruf von bombenlegern haben und aufgrund unserer desorganisation und schwäche sowie der verleumdung durch die dogmatiker nicht viel solidarität von den anderen revolutionären sozialisten zu erwarten haben.deshalb machen sie bei uns den anfang.diese strategie und taktik der herrschenden müssen wir im interesse der revolution durchkreuzen ; dazu ist es notwendig,die historischen gründe,die zu dieser spaltung der alten arbeiterbewegung führten,aufzugreifen :
"viele historischen fragen,sagte die güster erklärung,die zur klärung und besserer definition des problems helfen könnten,blieben in der diskussion noch offen : inwieweit ist die deformation der kpdsu im leninschen parteimodell selbst schon angelegt ? bieten die chinesischen revolution und die maotsetungideen in dieser frage eine alternative ? wie sind die erfahrungen der spanischen revolution einzuschätzen ? wenn die theoretische diskussion heute immer wieder auf ungelöste fragen stößt,so ist das nicht ein zeichen der schwäche derjenigen organisationen,die aus der historischen wirklichkeit und den praktischen erfahrungen der arbeiterbewegung einen revolutionären weg aufzuzeigen versuchen.im gegenteil,nur dort,wo diese fragen noch als solche gestellt werden,wo ihre beantwortung ganz klar als die aufgabe einer politischen praxis,die zum allergrößten teil noch vor uns liegt,definiert wird,nur dort ist es möglich,den dogmatismus,die verbürokratisierung von selbstgesetzten führungsorganisationen zu überwinden und zu einer wirklich revolutionären alternative zu finden".
nur nach dieser klärung ind im rahmen einer gemainsamen praxis,d.h.aktionseinheit gegen reaktion und kapitalismus,kann es uns gelingen,die schwäche der revolutionären bewegung zu überwinden.dadurch wird es möglich sein,der arbeiterklasse den alptraum des verrats der bürokraten zu nehmen und ihr das vertrauen in den sozialismus und ihre eigene kraft wiederzugeben.
wir gehen tatsächlich " davon aus,daß das wichtigste element des subjektiven faktors einer revolutionären bewegung die herausbildung des politischen bewußtseins der arbeiterklasse ist. dieses kann sich nur in den klassenkämpfen selbst massenhaft entwickeln und muß in von der arbeiterklasse selbst geschaffenen entsprechenden organisationsformen,die die spontane aktivität und initiative der massen garantieren, seinen ausdruck finden.es muß alles getan werden,damit selbständigkeit,spontaneität und initiative der massen gefördert werden.
die historische form einer solchen organisation der klasse sind die räte.in allen revolutionären bewegungen,die wir aus der geschichte kennen,haben sich solche arbeiterräte herausgebildet,die als unmittelbarer organisatorischer ausdruck der gesamten kämpfenden arbeiterklasse den sturz und die umgestaltung der gesellschaftlichen verhältnisse eingeleitet und teilweise durchgeführt haben.die arbeiterräte sind die unmittelbarste,bewußteste und zugleich radikalste organisationsform der klasse".
doch,um diese bedingung und die möglichkeit der intervention zu haben,besteht die notwendigkeit der organisierung der revolutionäre hier,heute, sofort :
"die spontaneität der arbeiterklasse allein reicht nicht aus,um eine revolution zu machen, die organisationsform einer avantgarde,in der sich die bewußtesten teile der arbeiterklasse zusammenschließen,um die kämpfe zu koordinieren die politischen losungen zu vereinheitlichen und voranzutreiben,die praktischen schritte zum sturz der bourgeoisie einheitlich zu organisieren,ist ebenso notwendig.eine solche avantgarde begriffen als kampfinstrument der arbeiterklasse,ist das ergänzende gegenstück zu den räten.
an diesem punkt jedoch gehen die meinungen der verschiedenen organisationen auseinander.die fnl lehnt den begriff partei für eine solche avantgarde strikt mit dem hinweis ab,daß die geschichte der arbeiterbewegung deutlich macht, daß eine partei notwendig immer neben oder über den massen stehen muß,daß die revolutionäre bewegung der arbeiterklasse immer zum guten teil von den parteien selbst,sozialdemokratischen sowohl wie bolschewistischen,gebremst und be -

hindert worden ist.die pf-gruppe hamburg,das mlz,sowie die genossen aus dem spartakus-ver - triebskollektiv sind demgegenüber der meinung, daß aus dieser tatsache zwar die ablehnung der überlieferten parteimodelle folgt,jedoch nicht die ablehnung der organisation einer partei als solcher mit den oben beschriebenen aufgaben". doch trotz dieser ideologischen verschiedenheiten besteht für jeden revolutionär,der sich der tatsache bewußt ist,der hauptfeind - unser gemeinsamer gegner - ist DAS KAPITALISTISCHE SYSTEM IN SEINER GANZEN TOTALITÄT,die aufgabe,die in der güster erklärung lautete :" wir werden die diskussion fortsetzen,auf der basis praktischer zusammenarbeit den kreis der sich daran beteiligenden gruppen und organisationen in der nächsten zeit ausweiten zu können".
so im september 1971 ...

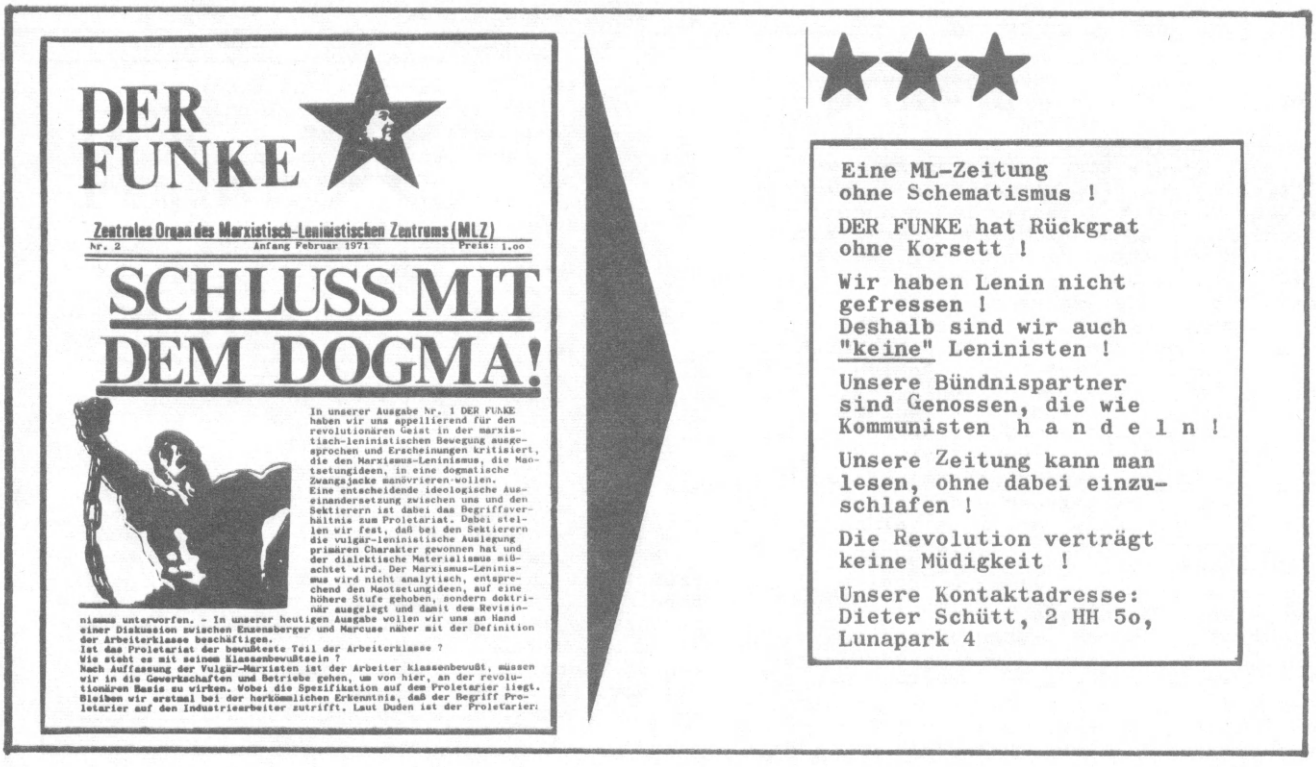
WIR,HEUTE UND HIER,ZUSAMMEN MIT DEM MARXISTISCH LENINISTISCHEN ZENTRUM UND DEN VEREINIGTEN ANARCHISTISCHEN GRUPPEN,WERDEN DIE GÜSTER POLITIK FORTSETZEN UND DEM KAMPF EINE NEUE QUALITÄT VERLEIHEN.

Fortsetzung der Geschichte

im märz haben das MLZ,die neu gebildete einheit einiger anarcho-gruppen RAH (revolutionäre anarchisten hamburg) sowie unorganisierte genossen das HAZ (hamburger aktionszentrum) gegründet.
erstes gemeinsames auftreten war am 1.mai : natürlich waren alle ML-gruppen bemüht,uns auszuschalten,mit hilfe eigener bullen (KB-bullen waren besonders tatendurstig) oder sogar der staatsbullen.
weiterhin organisierte das HAZ eine vietnam-demo,die von den bullen wegen "unfriedlichen verlaufs" schnell aufgelöst wurde (24.mai);es wurde zur konkreten aufnahme des kampfes in den metropolen aufgerufen,d.h."solidarität mit der RAF" ...
im rahmen des HAZ wollen die RAH-genossen den kampf gegen das sektierertum und für die einheit der revolutionäre im sinne der güster-politik fortsetzen.

AN DIESEM TAG, IN GÜSTER:

lange haben wir's getrieben / und es gab nie ein oho / aber wo steht denn geschrieben / daß lang bleibt was lange geblieben ?



ERSTVERÖFFENTLICHUNG IN DEUTSCHLAND ...

watts 1965 :

NIEDERGANG UND FALL DER SPEKTAKULÄREN WAREN WIRTSCHAFT

vom 13.zum 16.august 1965 war der aufstand der schwarzen bevölkerung von los angeles.ein zwischenfall,der verkehrspolizisten und fuß - gänger gegenüberstellte,entwickelte sich zu zwei tagen spontaner aufstände.die ständig ver stärkten ordnungskräfte waren nicht in der la- ge,die straßen wieder unter kontrolle zu bekom men.ungefähr am 3.tag griffen die schwarzen zu den waffen,indem sie die zugänglichen waffen - läden plünderten,so daß sie sogar auf die poli zeihubschrauber schießen konnten.tausende von soldaten und polizisten - ungefähr so viel wie eine infanteriedivision,durch panzer unterstüt zt - mußten in den kampf eingesetzt werden,um den aufstand im WATTSviertel einzuschließen und es dann unter tegelangen,zahlreichen stra- ßenkämpfen zurückzuerobern.die aufständischen haben die läden systematisch geplündert und in brand gesteckt.den offiziellen zahlen gemäß , hat es 32 tote gegeben - darunter 27 schwarzen mehr als 8oo verwundete und 3ooo festnahmen.es wurde von allen seiten mit dieser deutlichkeit reagiert,welche nur das revolutionäre ereignis - da es selbst eine klärung durch die tat der vorhandenen probleme ist - den verschiedenen geistigen nuancen seiner gegner verleihen kann der polizeichef william parker lehnte jede,von den großen schwarzen organisationen angebotene vermittlung ab,mit der richtigen begründung , "diese meuterer hätten keine führer".und siche rlich,da die schwarzen keine führer mehr hat - ten,hatte die stunde der wahrheit in den bei - den lagern geschlagen.worauf wartete übrigens einer dieser arbeitslos gewordenen führer,roy wilkins,der generalsekretär der "national asso ciation for the advancement of coloured peop - le"? er erklärte nämlich,daß die meuterer "durch anwendung jeder notwendigen kraft unter drückt werden sollten".der kardinal von los an geles seinerseits,mcintyre,protestierte zwar sehr laut,aber nicht gegen die gewalttätige re pression ... sondern gegenüber "einer mit vor- bedacht angezettelten revolte gegen die ach - tung vor den gesetzen und die aufrechterhal - tung der ordnung" und rief die katholiken auf, der plünderung und "diesen gewalttätigkeiten ohne sichtbare rechtfertigung" widerstand zu leisten.und alldiejenigen,die so weit gingen, daß sie zwar die "sichtbaren rechtfertigungen" aber nicht die wirkliche rechtfertigung sahen, all die denker und "verantwortlichen" der welt linken und ihrer totalen nichtigkeit haben die unverantwortlichkeit und die unordnung,die plün derung und besonders die tatsache beklagt,daß diese mit den läden angefangen hatte,in denen a l k o h o l u n d w a f f e n vorhanden wa ren ; sowie die 2ooo aufgezählten brandherde , mit denen die WATTSbrandstifter ihrem kampf und ihr fest beleuchtet haben.wer verteidigte also die aufständischen von los angeles so,wie sie es verdienen ? wir wollen es tun.die ökonomen dürfen über die 27 millionen dollars,die dabei verloren gegangen sind,die städteplaner über einen ihrer schönsten supermärkte,der in rauch- wolken aufging,und mcintyre über seinen erschos- senen vize-sheriff ruhig weiterjammern ; las - sen wir gleichfalls die soziologen über die un- sinnigkeit und den rausch einer solchen revolte wehklagen.die rolle einer revolutionären zeit - schrift besteht eben darin,nicht nur den los an geles-aufständischen recht zu geben,sondern auch dazu beizutragen,IHNEN GRÜNDE ZU GEBEN und die wahrheit theoretisch aufzuhellen,deren su - che hier von der praxis ausgedrückt wird ... bisher waren die kundgebungen der schwarzen für die "bürgerrechte" in amerika von ihren führern in einer legalität zusammengehalten,welche die schlimmsten gewalttätigkeiten der ordnungskräf- te und der rassisten duldete,wie z.b. im früher- ren märz während des marsches nach montgommery; sogar nach diesem skandal hatte noch ein diskre tes einverständnis zwischen der bundesregierung dem gouverneur wallace und dem pastoren king die auf selma am 1o.märz marschierenden dazu ge bracht,bei der ersten aufforderung mit würde und gebet zurückzuweichen.der damals von der menge der demonstranten erwartete zusammenstoß blieb bloß beim spektakel eines möglichen zusam menstoßes.gleichzeitig hatte die gewaltlosig - keit die lächerliche grenze ihres mutes errei cht : sich den schlägen des feindes auszusetzen und die moralische größe dann so weit zu trei - ben,daß es diesem erspart bleibt,seine macht noch einmal auszuüben.grundlegend bleibt aber, daß die "bürgerrechtsbewegung" nur legale pro- bleme durch legale mittel aufstellte.es ist lo- gisch,sich legal auf das gesetz zu berufen.irra tional ist es aber,vor der offenen illegalität legal zu betteln,als ob sie einen unsinn dar - stellen würde,der sich auflöst,wenn mit dem fin ger darauf gewiesen wird.es liegt offen,daß die oberflächliche,unverschämt sichtbare illegali - tät,die in vielen amerikanischen ländern gegen die schwarzen immer noch angewandt wird,ihre wurzeln in einem sozio-ökonomischen widerspruch hat,der mit den vorhandenen gesetzen nichts zu tun hat.dieser widerspruch kann nicht einmal von einem zukünftigen RECHTMÄSSIGEN gesetz ge - gen die grundsätzlichen gesetze der gesell - schaft,in der die schwarzen es endlich wagen, ihr recht auf das leben zu verlangen,rückgän- gig gemacht werden.die schwarzen in amerika wollen die totale subversion dieser gesell - schaft,oder sie wollen nichts.und das problem dieser notwendigen subversion taucht von selbst auf,sobald sie nach subversiven mitteln grei - fen ; nun tritt der übergang zu solchen mitteln in ihrem alltäglichen leben als das zufälligste und am objektivsten gerechtfertigte zugleich hervor.es handelt sich nicht mehr um die krise der gesellschaftlichen lage der schwarzen in amerika,sondern um die krise der amerikanischen gesellschaft,die zunächst durch die schwarzen eintritt.es hat hier keinen RASSENkonflikt gege ben : die schwarzen haben die weißen nicht an - gegriffen,die sie getroffen haben,sondern nur die weißen polizisten ; ebenso ging die schwar- ze gemeinschaft diesmal nicht bis zu den schwa- rzen läden-,nicht einmal bis zu den wagenbesit- zern.luther king selbst mußte zugeben,daß sei- ne fachgrenzen überschritten worden waren,indem er im oktober in paris erklärte,"es seien nicht rassen-,sondern klassenmeutereien gewesen". die revolte von los angeles ist eine revolte gegen die ware,gegen die welt der waren und die welt des den maß-

nahmen der ware HIERARCHISCH UNTERWORFENEN ar - beiter-konsumenten.die schwarzen in los angeles. ähnlich den banden von jugendlichen erstverbre - chern aller industrialisierter länder,nehmen die propaganda des modernen kapitalismus,seine wer - bung des überflusses BEIM WORT - nur auf eine radikalere weise,weil nach dem maßstab einer glo- bal zukunftslosen klasse.eines teils des proleta- riats,der an bedeutenden beförderungs-bzw.inte - grierungschancen nicht glauben kann.sie wollen SOFORT alle gezeigten und abstrakt zur verfügung stehenden gegenstände,weil sie sie BRAUCHEN wollen dadurch lehnen sie ihren tauschwert ab und die WARENWIRKLICHKEIT,welche ihre form,ihre rechtfer- tigung und ihr letzter zweck ist und DURCH WELCHE ALLES GEWERTET WORDEN IST.durch diebstahl und ge- schenk finden die schwarzen wieder zu einem ge - brauch,der die unterdrückende rationalität der wa- re sofort lügen straft,ihre verflechtungen und selbst ihre herstellung als willkürlich und nicht notwendig erscheinen läßt.die ausplünderung des wattsviertels macht die kürzeste verwirklichung des abgearteten mischprinzips " jedem nach seinen falschen bedürfnissen ",den vom wirtschaftlichen system,welches die plünderung oben verwirft,bestim mten und fabrizierten bedürfnissen,deutlich.aus der tatsache aber heraus,daß dieser überfluß beim wort genommen,UNMITTELBAR EINGEHOLT und nicht mehr durch das nachrennen hinter entfremdeter arbeit und der erhöhung der verschobenen sozialen bedürf- nissen auf unbestimmte zeit verfolgt wird,drücken sich schon die echten bedürfnisse durch das "fest" durch die behauptung im spiel und die kostenlose zerstörung aus.derjenige,der die waren zerstört, zeigt dadurch seine menschliche überlegenheit den waren gegenüber.er wird nicht in den willkürlichen formen,welche das bild seines bedürfnisses ange - nommen hat,gefangen bleiben.der übergang von der konsumtion zu der vernichtung ist in den feuer - flammen von watts realisiert worden.die großen kühlschränke,die von leuten gestohlen worden sind, welche keine elektrizität zu hause hatten oder bei denen der strom abgeschaltet worden war,sind das beste beispiel dafür,wie die lüge innerhalb des überflusses zur wahrheit IM SPIEL geworden ist.so- bald die ware nicht mehr gekauft wird,wird sie kritisierbar und kann in all ihren besonderen er - scheinungsformen verändert werden.nur dann,wenn sie mit geld als einem zeichen der hierarchiestufe im überleben bezahlt wird,wird sie wie ein bewun - dernswerter fetisch geachtet.
die gesellschaft des überflusses findet in der plünderung ihre NATÜRLICHE antwort,obwohl sie kei- neswegs eine gesellschaft des natürlichen und men- schlichen überflusses,sondern bloß des warenüber- flusses war.die plünderung aber,welche die ware als solche augenblicklich zusammenstürzen läßt, zeigt auch ihre ultima ratio - und zwar : die ge - walt,die polizei und die anderen spezialisierten einheiten,die das monopol der bewaffneten gewalt im staat besitzen.was ist also ein polizist ? der tätige diener der ware,ein der ware total unterwor fener mensch,durch dessen tätigkeit jedes beliebi- ge produkt menschlicher arbeit eine ware bleibt, deren magischer wille es ist,gekauft zu werden, und nicht bloß ein kühlschrank oder ein gewehr, d.h. ein blindes,passives und gefühlsloses ding, das dem ersten besten zur verfügung steht,der es gebrauchen will.noch hinter die unwürdigkeit,von einem polizisten abhängig zu sein,weisen die schwarzen diejenige zurück,von waren abhängig zu sein.die jugend von watts,für die die warenwelt keine zukunft bietet,hat eine andere QUALITÄT der gegenwart gewählt und die wahrheit dieser ge- genwart war so unwiderleglich,daß sie die ganze bevölkerung,frauen,kinder und bis zu den dort an- wesenden soziologen mitriß.eine junge schwarze so ziologin dieses viertels,bobbi hollon,erklärte im oktober der "herald tribune" :"früher haben sich die leute geschämt,zu sagen,daß sie aus watts ka- men.es bereitete ihnen unbehagen.jetzt aber sagen sie es sogar mit stolz.junge leute,die immer ein bis zum gürtel offenen hemd trugen und einen in einer halben sekunde zerlegt hätten,sind jeden morgen um 7 hier angetreten und haben die lebens- mittelverteilung organisiert.natürlich hatten sie, mache man sich keine illusionen,alles gestohlen... dieses ganze christliche bla-bla ist viel zu lange zeit gegen die schwarzen gebraucht worden.diese leute könnten wohl 10 jahre lang plündern,dann hät ten sie noch nicht einmal die hälfte des geldes zu rück,das ihnen in diesen läden während all dieser jahre gestohlen worden ist ..." bobbi hollon,die beschlossen hat,das blut,das ihre schuhe während der meuterei befleckt hat,nie auszuwaschen,sagt weiterhin,daß " die ganze welt jetzt auf das wattsviertel schaut ".

wie machen die menschen geschichte,indem sie von den bedingungen ausgehen,welche vorherbestimmt wor den sind,um ihnen abzuraten,in sie einzugreifen ? die schwarzen in los angeles werden besser bezahlt als sonstwo in den usa,sie sind aber dort dafür noch besser GETRENNT als sonstwo vom maximalen reichtum,der sich eben in kalifornien zur schau stellt.hollywood,der angelpunkt des weltspekta - kels,liegt in ihrer unmittelbarer nähe.ihnen wird versprochen,daß sie - nur mit geduld ! - am ameri- kanischen wohlstand einmal teilnehmen werden,sie sehen aber wohl ein,daß dieser wohlstand kein fes- ter bereich,sondern eine endlose stufenleiter ist: je höher sie hinaufsteigen,desto ferner vom ende sind sie,weil sie weniger qualifiziert und folg - lich unter den arbeitslosen zahlreicher sind.zu guter letzt ist die hierarchie,die sie zermalmt, nicht nur diejenige der kaufkraft als einer rein ökonomischen tatsache ; sondern sie ist von solch wesentlicher niedrigkeit,daß sie ihnen in allen as pekten des alltäglichen lebens durch die sitten und vorurteile einer gesellschaft,in der sich jede menschliche macht nach der kaufkraft richtet,auf- gezwungen wird.solange der menschliche reichtum der amerikanischen schwarzen hassenswert und als ein verbrechen betrachtet wird,kann nicht der mate rielle reichtum sie für die amerikanische gesell - schaft annehmbar machen : der individuelle reich - tum wird nur einen reichen neger ausmachen,weil die schwarzen in ihrer gesamtheit DIE ARMUT einer gesellschaft des hierarchischen reichtums DARSTEL- LEN MÜSSEN.alle beobachter haben diesen ruf ge -

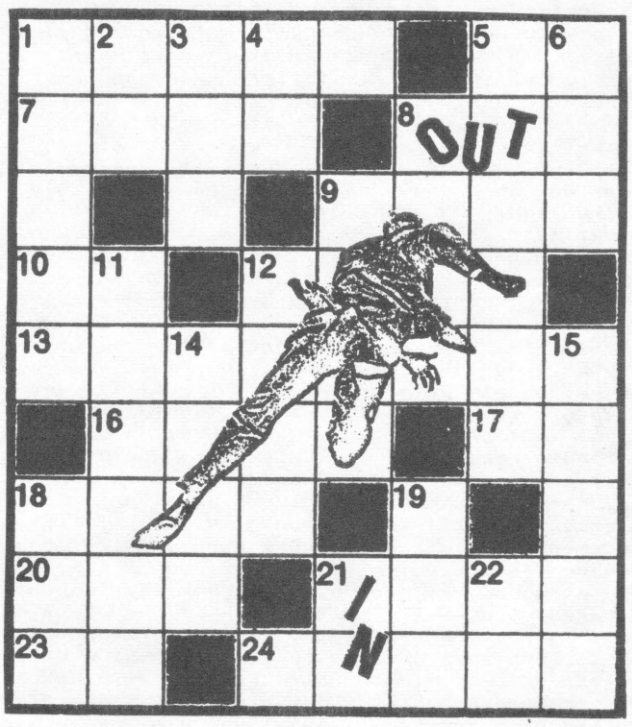
hört,der nach der allgemeinen anerkennung des sin- nes des aufstandes verlangte :" es ist die revolu- tion der schwarzen und wir wollen,daß die welt es erfährt ". f r e e d o m n o w heißt die parole aller revolutionen der geschichte ; aber zum ers- tenmal ist nicht mehr die armut,sondern der mate- rielle überfluß nach neuen gesetzen zu bewälti - gen.des überflusses herr zu werden,heißt also nicht nur seine verteilung zu ändern,sondern ALLE SEINE OBERFLÄCHLICHEN UND TIEFEN ORIENTIERUNGEN NEU ZU BESTIMMEN.es ist der erste schritt eines un geheueren,unermeßlich tiefgreifenden kampfes.

die schwarzen sind nicht in ihrem kampf isoliert, weil ein NEUES PROLETARISCHES BEWUSSTSEIN - das be wußtsein,in keinem bereich herr über seine eigene tätigkeit,sein eigenes leben zu sein - in den ame- rikanischen schichten entsteht,die den modernen ka pitalismus ablehnen und folglich ihnen ähnlich sind.die erste phase des kampfes der schwarzen

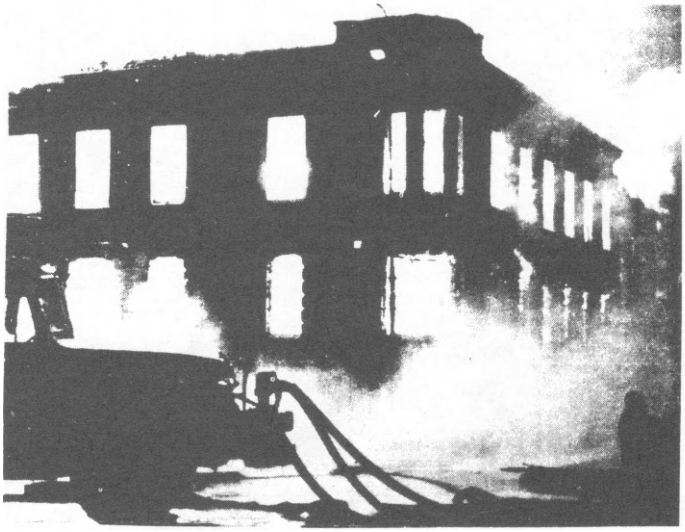
wurde zum signal eines sich jetzt ausbreitenden protests.im dezember 1964 gingen die berkeley-studenten wegen der verhinderung an ihrer teilnahme an der bürgerrechtsbewegung so weit,daß sie einen streik angefangen haben,der das funktionieren dieser "multiversität" kaliforniens und darüber hinaus die gesamte organisation der amerikanischen gesellschaft sowie die passive rolle,die ihnen darin vorbehalten ist,in frage stellte.man kann in der studentischen jugend die gleichen trink-oder drogenorgien und die auflösung der sexuellen moral,die den schwarzen vorgeworfen wurden,sofort entdecken.seitdem hat diese studentengeneration eine erste kampfform gegen das herrschende spektakel - das teach-in erfunden ... diese selbstverständlich primitive und unreine form ist das MOMENT DER DISKUSSION DER PROBLEME,das sich weigert,sich selbst zeitlich (akademisch) zu begrenzen und dadurch versucht,bis zu ende gebracht zu werden,wobei dieses ende natürlich die praktische tätigkeit sein soll.im oktober erscheinen zehntausende demonstrierenden in new-york und berkeley auf den straßen gegen den vietnamkrieg und rufen wie die watts-aufständischen :"raus aus unserem viertel und aus vietnam !" bei den sich radikalisierenden weißen ist die berühmte legalitätsgrenze schon überschritten : z.b. werden kurse gegeben,in denen man lernt,wie bei der musterung geschwindelt werden kann ... einberufungsbefehle werden vor der fernsehkamera verbrannt.in der gesellscahft des überflusses drückt sich der ekel vor diesem überfluß und VOR SEINEM PREIS aus.das spektakel wird von der selbständigen aktivität einer fortgeschrittenen schicht beschmutzt,die seine wertmaßstäbe leugnet.das klassische proletariat insofern es dem kapitalistischen system provisorisch integriert werden konnte,hatte selbst die schwarzen nicht integriert (mehrere gewerkschaften in los angeles haben sie bis 1959 nicht angenommen) ; jetzt sind die schwarzen aber das einigungsziel für alle,welche die logik dieser integration im kapitalismus als non plus ultra jeder versprochenen integration ablehnen.und die bequemlichkeit wird nie bequem genug sein,um diejenigen zufrieden zu stellen,die das suchen,was auf dem markt nicht vorhanden ist,da der markt es eben eliminiert.der grad,den die technologie der am meisten privilegierten erreicht hat,wird zu einer beleidigung,die leichter als die wesentliche beleidigung der verdinglichung auszudrücken ist. die los angeles revolte ist die erste revolte der geschichte,die sich dadurch selbst rechtfertigen konnte,daß sie oft den mangel an belüftungsanlagen während einer hitzewelle als ausgangspunkt angab.

die amerikanischen schwarzen haben ihr eigenes spektakel,ihre presse,ihre shows und ihre farbigen stars.sie erkennen es und ekeln sich davor wie vor einem trügerischen spektakel,als dem ausdruck ihrer unwürdigkeit,weil sie wohl einsehen,daß es das minderwertige,bloße anhängsel eines allgemeinen spektakels ist.sie sehen ein,daß dieses spektakel ihres erwünschten konsums nur eine kolonie desjenigen der weißen ist und sie sehen folglich die lüge des gesamten wirtschaftlich-kulturellen spektakels indem sie am überfluß,welcher den offiziellen wert jedes amerikaners darstellt,sofort und tatsächlich teilnehmen wollen,verlangen sie die gleichmäßige verwirklichung des spektakels des alltäglichen lebens,die zur-probe-stellung der halb himmlischen und halb irdischen werte dieses spektakels.im wesen des spektakels liegt es aber,weder unmittelbar noch gleichmäßig realisierbar zu sein - sogar nicht einmal für die weißen,während die schwarzen eben als vollkommene spektakuläre bürgschaft dieser stimulierenden ungleichheit in dem rennen nach dem überfluß fungieren.wenn die schwarzen verlangen das kapitalistische spektakel wörtlich zu nehmen, dann lehnen sie schon deshalb das spektakel selbst ab.es ist nämlich eine droge für sklaven.es will nicht wörtlich genommen werden,sondern mit einer winzigen verzögerung befolgt : gibt es keine verzögerung,dann wird die mystifizierung deutlich.im grunde genommen sind heute die weißen in den usa die sklaven der waren,die schwarzen ihre verneiner. die schwarzen wollen MEHR ALS DIE WEISSEN : dies ist der kern eines unlösbaren problems,das erst mit der auflösung dieser weißen gesellschaft lösbar wird.deshalb müssen die weißen,die aus ihrer eigenen sklaverei herauskommen wollen,sich zunächst der revolte der schwarzen anschließen und zwar selbstverständlich nicht als einer rassenbehauptung,sondern als der allumfassenden ablehnung der ware und schließlich des staates.der wirtschaftliche und psychologische graben zwischen schwarzen und weißen erlaubt jenen einzusehen,was der weiße konsument ist und ihre gerechte verachtung der weißen wird zur verachtung jedes passiven konsumenten über haupt.auch den weißen,welche diese rolle verwerfen, bleibt nur die chance übrig,ihren kampf mit demjenigen der schwarzen immer enger zu verknüpfen und ihre kohärenten gründe selbst herauszufinden und bis zum ende zu unterstützen.würde ihr zusammenfließen vor der radikalisierung des kampfes zurückweichen, dann würde sich ein schwarzer nationalismus entwickeln,der beide zur konfrontation nach den üblichsten modellen der herrschenden gesellschaft verurteilte.eine reihe gegenseitiger ausrottungen bildet die andere möglichkeit der heutigen alternative, wenn die resignation nicht weiter bestehen kann.

die versuche eines schwarzen,separatistischen bzw. pro-afrikanischen nationalismus sind träume,die keine antwort auf die wirkliche unterdrückung darstellen.die schwarzen amerikaner haben kein vaterland.in amerika sind sie ZU HAUSE UND ENTFREMDET, genau wie alle anderen amerikaner,sie wissen aber, daß sie es sind.sie sind also nicht der rückständige teil der amerikanischen gesellschaft,sondern im gegenteil ihr fortgeschrittenster.sie sind die handelnde und wirkende verneinung," die schlechte seite,welche die bewegung erzeugt,die die geschichte macht,indem sie den kampf begründet" (k.marx "das elend der philosophie").für so etwas gibt es kein afrika.
die schwarzen amerikaner sind das ergebnis der modernen industrie genau so wie die elektronik,die werbung und das zyklotron.sie sind mit deren widersprüchen behaftet.sie sind nämlich die menschen, welche das spektakuläre paradies zugleich integrieren und zurückweisen muß,so daß sich der antagonis



...ES IST LOGISCH,SICH LEGAL AUF DAS GESETZ ZU BERUFEN.IRRATIONAL IST ES ABER, VOR DER OFFENEN ILLEGALITÄT ZU BETTELN, ALS OB SIE EINEN UNSINN DARSTELLEN WÜRDE, DER SICH AUFLÖST,WENN MIT DEM FINGER DARAUF GEWIESEN WIRD..." (s.12)



rus zwischen dem spektakel und der tätigkeit der menschen bei ihnen vollständig erkennen läßt.das spektakel ist allumfassend wie die ware,da die welt der ware aber auf einem klassengegensatz beruht,ist die ware selbst hierarchisch.die verpflichtung für die ware - und folglich für das spektakel,das der welt der ware ihre form gibt -,zugleich hierarchisch und allumfassend zu sein,läuft auf eine allumfassende hierarchisierung hinaus.da diese hierarchisierung aber nicht zugegeben werden soll,drückt sie sich durch hierarchische wertungen,die man nicht eingestehen kann,weil sie IRRATIONAL sind in einer welt DER RATIONALISIERUNG OHNE GRUND.durch diese hierarchisierung entstehen überall die verschiedenen arten des rassismus : großbritannein und seine labour party gehen soweit,daß sie die farbige einwanderung beschränken ; die industrialisierten länder europas treiben wieder eine rassistische politik,indem sie ihr unterproletariat aus dem mittelmeergebiet "einführen" und ihre kolonisierten im innern ausbeuten.was rußland betrifft,hört es nicht auf,sich antisemitisch zu verhalten,da es gleichfalls nie aufgehört hat,eine hierarchische gesellschaft zu sein,in der die arbeit wie eine ware verkauft werden muß.zugleich mit der ware setzt sich die hierarchie unter neuen formen immer wieder zusammen und verbreitet sich,sei es zwischen dem führer der arbeiterbewegung und den arbeitern selbst oder zwischen den besitzern zweier künstlich sich unterscheidender wagenmodelle.das ist eben der urmakel der warenrationalität - die krankheit der bürgerlichen vernunft,welche von der bürokratie ererbt ist.die empörende absurdität gewisser hierarchien aber und die tatsache,daß die ganze geballte kraft der warenwelt ihnen blind und automatisch schutz gewährt,führt zur erkennung der absurdität aller hierarchien,sobald die negative praxis ansetzt.

die rationelle welt der industrierevolution hat die individuen von ihren lokalen und nationalen begrenzungen befreit und sie auf weltweiten maßstab verbunden.ihre irrationalität besteht aber darin,sie gemäß einer versteckten logik,die sich durch wahnsinnige gedanken und unsinnige wertungen ausdrückt, von neuem zu trennen.überall umgibt das fremde den seiner welt fremdgewordenen menschen.die barbaren sind nicht mehr am anderen ende der welt,sondern hier,zu barbaren gemacht durch ihre zwangsteilnahme an dem gleichen hierarchischen konsum.der humanismus,der das deckt,ist das gegenteil des menschen,die negierung seiner tätigkeit und seines verlangens : es ist der humanismus der ware, das wohlwollen der ware für den von ihr ausgenutzten menschen.für diejenigen,die menschen zu objekten herabsetzen,scheinen diese alle menschlichen eigenschaften zu besitzen,während die wirklichen menschlichen ausdrucksformen zum TIERISCHEN bewußtseinsmangel werden."da fingen sie an,sich wie eine affenbande in einem tiergarten zu benehmen",kann also z.b.william parker„der "humanistenführer" von los angeles sagen.

als der "aufruhrzustand" von den kalifornischen behörden verkündigt wurde,machten die versicherungsgesellschaften noch einmal darauf aufmerksam,daß sie für daraus entstandenes risiko - also jenseits des überlebens - keine deckung geben. das überleben der schwarzen amerikaner wird nicht global bedroht,solange sie sich ruhig verhalten ; der kapitalismus ist heute konzentriert genug und im staat verwoben,um den ärmsten "hilfsmittel" zu verteilen.aber aus der einzigen tatsache heraus,daß sie bei der zunahme des sozial organisierten überlebens AM ENDE stehen,stellen die schwarzen die probleme des lebens,sie verlangen einfach das leben.sie haben nichts zu versichern, das ihnen gehören könnte,sondern im gegenteil alle bisher bekannten formen der privaten sicherheit bzw.versicherung zu zerstören.sie erscheinen als das,was sie tatsächlich sind : die unversöhnlichen feinde,sicher nicht der großen mehrheit der amerikaner,sondern der entfremdeten lebensweise der ganzen modernen gesellschaft.das am weitesten entwickelte industrieland zeigt uns nur den weg,der überall gegangen wird,wenn das system nicht gestürzt wird.

um zu beweisen,daß sie nicht weniger als einen getrennten staat annehmen können,haben einige extremisten des schwarzen nationalismus das argument vorgebracht,daß die amerikanische gesellschaft, auch wenn sie ihnen die vollständige bürgerliche und wirtschaftliche gleichheit einmal zuerkennen würde,niemals so weit kommen würde,daß die individuen die mischehe akzeptieren.ES MUSS ALSO DIESE AMERIKANISCHE GESELLSCHAFT VERSCHWINDEN - und zwar in amerika selbst und überall auf der welt. das ende jeden rassenvorurteils sowie das ende so viel anderer mit psychologischen zwangsverboten verbundenen vorurteilen im sexuellen bereich wird selbstverständlich jenseits der "ehe" stattfinden.es wird jenseits der unter den amerikanischen schwarzen schon stark erschütterten BÜRGERLICHEN FAMILIE stattfinden,die als muster einer hierarchischen beziehung und der stabilität einer ERERBTEN MACHT - sei es geld oder ein sozio-staatlicher rang - sowohl in rußland wie in den usa herrscht.es wird von der amerikanischen jugend, die nach 30 jahren des stillschweigens als kontestierende kraft wieder auftaucht,seit einiger zeit landläufig gesagt,sie habe in der schwarzen revolte ihren spanischen bürgerkrieg gefunden,ihre "lincoln-bataillone" müssen diesmal den ganzen sinn des kampfes,in dem sie sich engagieren,verstehen und ihn voll in seiner universalität unterstützen.die ausschweifungen von los angeles sind genauso wenig ein politischer irrtum der schwarzen wie der bewaffnete widerstand des poums in barcelona im mai 1937 ein verrat an den krieg gegen franco war.eine revolte gegen das spektakel findet auf der ebene der TOTALITÄT statt,weil sie - und würde sie allein im wattsbezirk ausbrechen- ein protest des menschen gegen das unmenschliche leben ist.weil sie auf der ebene DES EINZIGEN WIRKLICHEN INDIVIDUUMS ansetzt und weil die gemeinschaft,von der das rebellierende individuum getrennt ist,DIE WIRKLICHE GESELLSCHAFTLICHE NATUR des menschen,das menschliche wesen ist : die positive überwindung des spektakels.

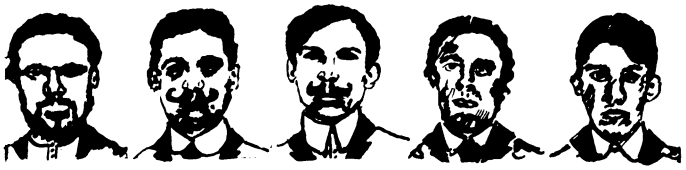
aus INTERNATIONALE SITUATIONNISTE N.10
märz 1966

"Propaganda DER TAT"

" die internationale besteht nicht mehr,weder als marxistische vereinigung noch als bakuninsche sekte.revolutionäre und anarchistische sozialisten gibt es in allen teilen der welt,aber sie haben keine kontakte mehr miteinander,öffentlich nicht und auch nicht im geheimen "
ein italienischer anarchist
1879

---

das war die situation,welche die sozialisten vorfanden,es gab überall zeitungen und gruppen sowie die mehr oder minder großen ansätze sozialdemokratischer parteien.während die autoritären sozialisten sich nun auf diese parteien stützten und agitation für die beteiligung an den wahlen betrieben,setzten die anti-autoritären die programatik der internationale fort.diese fortsetzung geschah nicht nur durch die anti-autoritäre internationale,die noch formell bis 1880 existiert,sondern vielmehr noch durch hunderte anarchistischer zeitungen.in eben einer solchen wurde der begriff " propaganda der tat " inhaltlich zum ersten mal als strategie und methode der zerstreuten anarchisten veröffentlicht : " permanente revolte durch das gesprochene und geschriebene wort,durch dolch,gewehr,dynamit ..." (p.kropotkin,"revolte", 1879).
seit 1880 bürgerte sich der begriff offiziell in der bewegung ein,bei den anarchisten als ... schrei einer ganzen klasse,die ihre rechte einfordert und den worten demnächst taten folgen lassen wird " ; für die bourgeoisie war es ein begriff des schreckens und abscheus vor den anarchistischen "gewaltverbrechern".
es muß damit aufgeräumt werden,zu behaupten,die anarchisten hätten jemals daran geglaubt,durch drei pfund dynamit den kapitalismus zu stürzen. ihre intentionen gingen im gegenteil dahin,durch bomben-und revolverattentaten die gesellschaft einerseits zu verunsichern und andererseits auf ungerechtigkeit und die sozialen mißstände hinzuweisen,die propaganda der tat sollte DIREKT der mobilisierung der massen dienen.sie befreite die unterdrückten aus ihrem ohnmächtigen zorn sie gab ihnen die möglichkeit zu handeln ... direkt und sofort.

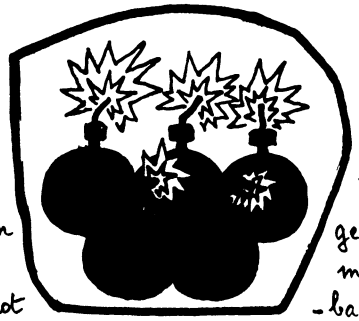


sie war oftmals das ergebnis eines direkten konflikts der arbeiter mit den kapitalisten;so alexander BERKMANN,der den direktor eines bergwerkes niederschoß,der auf streikende bergarbeiter schießen ließ,oder der anschlag auf das büro einer französischen minengesellschaft,die kurz zu-

vor mit hilfe staatlicher brutalität einen bergarbeiterstreik niederschlug.das wird immer außer acht gelassen,wenn über die taktik der propaganda der tat geschrieben wird.es waren keine verrückten oder idealisten,sondern überzeugte anarchisten,die HENRYS,RAVACHOLS,VAILLANTS,REIMSDORF und viele ungenannten akteure.es war die antwort der spanischen arbeiter der rio tinto gruben,genossen der am 1.mai 1891 in chicago erschossenen demonstranten,die antwort der andalusischen bauern an die,welche sie täglich ausbeuteten,der angriff auf den staatsapparat,welcher viele ins gefängnis brachte ...

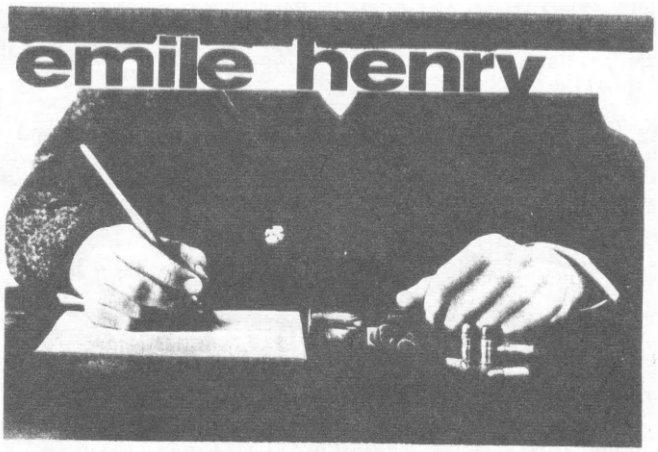
" es heißt,es sei eine schreckliche tat,einen fürsten in die luft zu sprengen,ist es nicht viel schrecklicher,daß sich tausende für einen fürsten opfern ?" (A.REIMSDORF) ..." ich wollte der bourgeoisie zeigen,daß es für sie in zukunft keine reine freuden mehr gibt ... gleichzeitig habe ich den bergarbeitern gezeigt,daß es nur eine sorte von menschen gibt,die mit ihrem leiden aufrichtig mitfühlen und bereit sind, sie zu rächen - DIE ANARCHISTEN"(E.HENRY).
die todesverachtung und der stolz dieser rebellen kommt besonders deutlich bei dem abschiedsbrief REIMSDORFS an seine eltern zum ausdruck... " welch ein ende ! mag es sein,wer es will,ob fortschrittlicher oder reaktionär,liberaler oder konservativer ; mögen sie alle den anarchisten reimsdorf hassen,mögen sie seine taten verurteilen,seinen tod bejubeln,die krone der selbstlosen hingabe und treue,der größten beharrlichkeit trotz tausendfacher enttäuschungen kann ihm niemand streitig machen.und dies sei euer trost..."

PROPAGANDA DER TAT IST NICHT DAS DUMPFE GROLLEN DER FRÜHINDUSTRIELLEN ZEIT,SONDERN ES IST DER EWIGE AUFSCHREI DER UNTERDRÜCKTEN UND ENTRECHTETEN !!!



»ICH HALTE VOLLKOMMEN DARAN FEST«

Rede des genossen EMIL vor dem Gericht.



meine herren geschworenen,

sie wissen,wessen man mich anklagt : der explosion in der rue des bons enfants,bei der fünf menschen ums leben kamen und der tod eines sechsten verursacht wurde ; der explosion im café terminus,bei der eine person ums leben kam,der tod einer zweiten verursacht und weitere menschen verletzt wurden ; schließlich der sechs revolver - schüße,die ich auf jene richtete,die mich nach dem letzten attentat verfolgten.
die verhandlungen haben ihnen gezeigt,daß ich mich für diese taten verantwortlich erkläre.
ich will also keine verteidigung vorbringen !
ich versuche nicht im geringsten,mich den vergeltungsmaßnahmen der gesellschaft,die ich angegriffen habe,zu entziehen !
im übrigen :
ich unterstehe nur einem gericht,MIR SELBST und das urteil jedes anderen ist mir gleich gültig !
ich will ganz einfach eine erklärung für mein handeln abgeben und ihnen sagen,wie ich dazu kam.
noch gar nicht lange bin ich anarchist.erst seit mitte des jahres 1891 habe ich mich der revolutionären bewegung angeschlossen.
zuvor hatte ich in kreisen gelebt,die vollkommen von der gegenwärtigen moral durchtränkt waren.ich war es gewöhnt,die prinzipien vaterland,familie,autorität und eigentum zu respektieren,ja zu lieben.
aber die erzieher der augenblicklichen generation vergessen nur eines allzu häufig, nämlich daß das leben mit seinen kämpfen und bitternissen,mit seinen ungerechtigkeiten und ungleichheiten,selbst es auf sich nimmt,ganz unbemerkt,den unwissenden die augen zu öffnen,sie sehend zu machen für die realitäten.so ist es mir ergangen,und so geht es allen.man hatte mir gesagt,daß dieses leben einfach und für die intelligenten und tatkräftigen weit offen sei,und die erfahrung zeigte mir,daß nur die unverschämten und kriecher einen guten platz ergattern können.man hatte mir gesagt,daß die sozialen institutionen auf gerechtigkeit und gleichheit beruhen,doch ich stieß überall nur auf lug und trug.jeder tag raubte mir aufs neue eine illusion.wo ich auch hin kam,immer wurde ich zeuge der gleichen sorgen bei den einen,der gleichen freuden bei den anderen.bald verstand ich,daß die großen worte,die man mich gelehrt hatte : ehre demut,pflicht nur eine maske waren,um schamlose niederträchtigkeiten zu verbergen.
der fabrikant,der ein riesiges vermögen durch ausbeutung seiner arbeiter hortete, die ihrerseits alles entbehrten,war ein ehrbarer mann.der abgeordnete,der minister,die immer nur nach dem weinglas langten,widmeten sich dem öffentlichen wohl.der offizier der sein neuestes gewehr an siebenjährigen kindern erprobte,hatte seine pflicht erfüllt und vor versammeltem parlament beglückwünschte man ihn.
alles,was ich sah,empörte mich,und meine gedanken konzentrierten sich auf die kritik an der sozialen organisation.diese kritik ist bereits allzu häufig vorgebracht worden,als daß ich sie hier wiederholen müßte.es genügt mir,wenn ich ihnen sage,daß ich der feind einer kriminellen gesellschaft wurde.
eine zeitlang war ich vom sozialismus angezogen,löste mich jedoch bald von dieser partei.
meine liebe zur freiheit war zu groß,ich hatte zuviel respekt vor der individuellen initiative,zuviel widerstand gegen die mitgliedschaft,um nummer in der armee des vierten standes zu sein.darüberhinaus erkannte ich, daß der sozialismus im grunde genommen nichts an der gegenwärtigen ordnung ändert.er hält am autoritären prinzip fest und,was auch immer die sogenannten freidenker dazu sagen mögen,dieses prinzip ist nur ein altes überbleibsel des glaubens an eine höhere macht.
ich war materialist und atheist : wissenschaftliche studien hatten mich nach und nach das kräftespiel der natur durchschauen lassen und ich hatte begriffen,daß die hypothese gott durch die moderne wissenschaft ausgeschlossen war,da man ihrer nicht bedurfte.die religiöse und autoritäre moral,auf einem trugschluß beruhend,mußte also verschwinden.welches war nun diese neue moral,die mit den naturgesetzen harmonierte,die die alte welt wiederbeleben und eine glückliche menschheit hervorbringen sollte ?
damals begann meine beziehung zu einigen anarchistischen genossen,die ich heute noch zu den besten zähle,die ich je kannte.der charakter dieser männer nahm mich vom anfang an gefangen.ich schätzte ihre hohe aufrichtigkeit, ihre absolute offenheit,ihre abgrundtiefe verachtung aller vorurteile ; und ich wollte die ideen kennen,die diese männer so sehr von all denen unterschied,die ich bisher kennengelernt hatte.
mein geist war durch beobachtungen und persönliche überlegungen schon reif für diese ideen sie präzisierten nur,war in mir bereits vage und verschwommen existierte.
ich wurde anarchist !
es ist nicht meine aufgabe,hier die theorie der anarchie zu entwickeln.ich will nur die revolutionäre seite hervorheben,die ablehnende und zerstörerische seite,um derentwillen ich ihnen gegenübertrat.im augenblick des sich zuspitzenden kampfes gegen die bourgeoisie und gegen ihre freunde bin ich fast versucht,mit souvarine aus germinal zu sagen: "alle gadanken an die zukunft sind kriminell, weil sie die einfache und reine zerstörung verhindern und den vormarsch der revolution hemmen..."
sobald eine idee gereift ist,sobald sie ihre formel gefunden aht,sollte amn ohne verzug

ihre verwirklichung verfolgen.ich war davon überzeugt,daß die gegenwärtige gesellschafts struktur schlecht ist,ich wollte sie bekämpfen,um ihr absterben zu BESCHLEUNIGEN.ich ging mit abgrundtiefem haß in diesem kampf, ständig neu belebt durch das empörende schau spiel,das diese gesellschaft bot,in der alles gemein,alles feige ist,alles die netfaltung der menschlichen leidenschaften,der großmüti gen neigungen des herzens und des freien gedankenspiels verhindert.

ich wollte so hart und gerecht vorgehen,wie ich konnte.beginnen wir also mit dem ersten attentat,das ich begangen habe,der explosion in der rue des bons enfants.
ich hatte mit spannung die ereignisse von carmeaux verfolgt.die ersten nachrichten über den streik ließen mich vor freude jauchzen : die bergarbeiter schienen endlich be reit,friedliche und unnütze streiks aufzugeben,in denen der vertrauensvolle arbeiter ge duldig darauf wartet,daß seine paar francs über die millionen der gesellschaft triumphie ren.sie schienen einen weg der gewalt besch - reiten zu wollen,was sich auch dann endgül - tig am 15.august 1892 bestätigte.
die büros und die geschäftsgebäude der mine wurden von der masse gestürmt,die es müde war zu leiden,ohne sich zu rächen : gerechtigkeit widerfuhr dem bei den arbeitern so verhaßten ingenieur,als eingeschüchterte sich dazwischen stellten.
wer waren diese männer ?
dieselben,die jegliche revolutionäre bewegung im keim ersticken,aus angst,daß das volk,einmal aufgewacht,sich ihrem willen nicht mehr beugt ; dieselben,die tausende zu monatelan - gen entbehrungen zwingen,um dann ihre leiden an die große glocke zu hängen und sich damit so populär zu machen,daß sie sich ein mandat ergattern können - ich denke dabei an die sozialistischen führer ; denn in der tat rissen diese männer die streikbewegung an sich.man sah,wie sich plötzlich über das ganze land ein heer von schön-schwätzern ergoß,das sich voll und ganz dem streik widmete,die einschreibun - gen organisierten,reden hielten,überall lohn- forderungen stellten.die bergarbeiter überließen ihnen die initiative.was dann geschah ist bekannt.
es kam zum ewigen streik ; die arbeiter mach - ten engere bekannschaft mit dem hunger,ihrem ständigen begleiter ; sie zehrten die geringen reserven ihrer gewerkschaft und die der ande - ren vereinigungen,die ihnen zu hilfe kamen.
auf und dann,nach zwei monaten,kehrten sie mit hängenden schultern in ihre schächte zurück, erbarmungswürdiger als zuvor.es wäre so einfach gewesen,vom anfang an die gesellschaft an ihrer einzigen empfindlichen stelle zu treffen,dem geld ; das kohlenlager in brand zu stecken,die fördermaschinen zu zertrüm - mern,die schöpfpumpen zu zerstören.
sicher,die gesellschaft hätte schnell kapitu liert.aber die hohepriester des sozialismus dulden ein solches vorgehen,nämlich ein anarchistisches vorgehen,nicht.bei diesem spiel riskiert man gefängnisstrafe und,wer weiß, vielleicht auch eine jener kugeln,die in fourmies wunder wirkten.man gewinnt dabei keinen sitz im gemeinderat oder in der ge - setzgebenden versammlung.kurz gesagt,die für einen augenblick zerstörte ordnung herrschte wieder in carmaux.die gesellschaften,mächti - ger denn je,setzten ihre ausbeutung fort und die herren aktionäre beglückwünschten sich zu dem erfreulichen ausgang des streiks.nun,es lohnt sich noch immer,dort dividenden zu kassieren !
und damals entschloß ich mich,in diesem wohlklingenden konzert eine stimme erschallen zu lassen,die die bourgeois zwar schon gehört ha tten,die aber mit ravachol verklungen zu sein schien,die stimme des dynamits !
ich wollte der bourgeoisie zeigen,daß ihre ver gnügen nicht länger vollkommen sein würden, daß ihrer unverschämten triumphe störungen har rten,daß ihr goldenes kalb auf seinem sockel schwanken und daß der letzte stoß es schließ - lich in dreck und blut herabstürzen würde.

zugleich wollte ich den bergarbeitern verständ lich machen,daß es nur eine kategorie menschen gibt - die anarchisten - die ihre sorgen mit - empfinden und bereit sind,sie zu rächen.diese männer sitzen nicht im parlament,wie die herren sozialisten,sie gehen zur guillotine.
ich bereitete also sprengstoff.einen augenblick dachte ich an die anklage gegen ravachol.und die unschuldigen opfer ? aber dies problem war schnell gelöst.das haus,in dem sich die geschäf tsräume der "compagnie de carmeaux" befanden, war nur von bourgeois bewohnt : es würde also keine unschuldigen opfer geben.die bourgeoisie in ihrer gesamtheit lebt von der ausbeutung,so soll sie auch in ihrer gesamtheit ihre verbre - chen sühnen.so legte ich in absoluter gewißheit über die legitimität meines handelns meinen sprengkörper vor die türe zu den geschäftsräu - men dieser gesellschaft.ich habe im laufe der verhandlungen erklärt,wie sehr ich hoffte,daß mein werkzeug,sollte es noch vor seiner explo - sion entdeckt werden,möglichst im polizeikommi- ssariat losgehen und damit immer noch meine fein de treffen würde.soweit meine beweggründe,die mich das erste attentat begehen ließen.

nun zum zweiten.ich war zur zeit der affäre vaillant nach paris gekommen.ich hatte den fürchtbaren repressionen nach dem attentat im pa - lais bourbon beigewohnt.ich war zeuge der drako nischen maßnahmen,die die regierung gegen die anarchisten ergriff.
überall wurde spioniert,verfolgt,verhaftet,will kürliche razzien und festnahmen veranstaltet.
was wurde aus den frauen und kindern der kameraden,solange sie inhaftiert waren ? keiner kümmer te sich darum.ein anarchist war kein mensch mehr er war ein wildes tier,das von allen seiten ge - jagt und dessen vernichtung von der ganzen bourgeoisen presse,dem gemeinen sklaven der gewalt, gefordert wurde.gleichzeitig wurden die anarchis tischen zeitungen und broschüren verboten,das versammlungsrecht aufgehoben.aber es akm noch besser : als man einen genossen vollkommen un - schädlich machen wollte,hinterlegte abends ein spitzel ein paket tannin in seinem zimmer,und am nächsten morgen setzte die verfolgung ein,auf grund einer anordnung vom vorabend.man fand eine dose mit verdächtigem pulver,der kamerad kam vor gericht und erntete drei jahre gefängnis.
fragen sie doch den erbärmlichen spitzel,der sich bei dem genossen mérigeaud einschlich,ob es wahr ist !
aber alle vorgehensweisen waren gut : sie trafen einen feind,den man fürchtete.und diejenigen,die zuvor gezittert hatten,wollten sich tapfer zeigen und hörte man nicht als krönung dieses kreuzzüges gegen die ketzer herrn raynal,den innenminister, vor der kammer erklären,daß die von der regierung ergriffenen maßnahmen einen guten erfolg erzielt hätten und das grauen in das anarchistische lager zurückgeworfen hätte ! es war noch nicht genug . man hatte einen menschen zum tode verurteilt,der nie getötet hatte ; man mußte bis zum ende mutig erscheinen ; man guillotinierte ihn eines morgens aber,meine herren bürger,
sie hatten zu lange die rechnung ohne den wirt gemacht : ihr hattet hunderte verhaftet,zahlrei- che familien verletzt,aber es gab auch noch au - ßerhalb eurer gefängnisse menschen,von denen ihr nichts ahntet,die,im schatten,an eurer anarchis - tenjagd teilnahmen und die nur des günstigen au - genblicks harrten,um ihrerseits die jäger zu ja - gen.
die worte herrn raynals waren eine herausforde - rung an die anarchisten.der fehdehandschuh wurde aufgehoben.die bombe im café terminus war die ant wort auf alle verletzungen der freiheit,eure ver- haftungen,eure verfolgungen,auf eure gesetze ge - gen die presse,eure massenvertreibungen von aus - ländern,auf eure guillotinaden.aber,werden sie sa gen,warum freundliche konsumenten angreifen,die der musik lauschen und die vielleicht weder magis trat,noch abgeordneter,noch funktionär sind ? warum ?
ganz einfach. - die bourgeoisie hat aus den anarchisten einen geschlossenen block gemacht.ein ein ziger - vaillant - hatte eine bombe geworfen ; neun zehntel der genossen kannten ihn nicht ein - mal.aber das half nichts.man verfolgte en masse ; alles,was in irgendeiner beziehung zum anarchismus

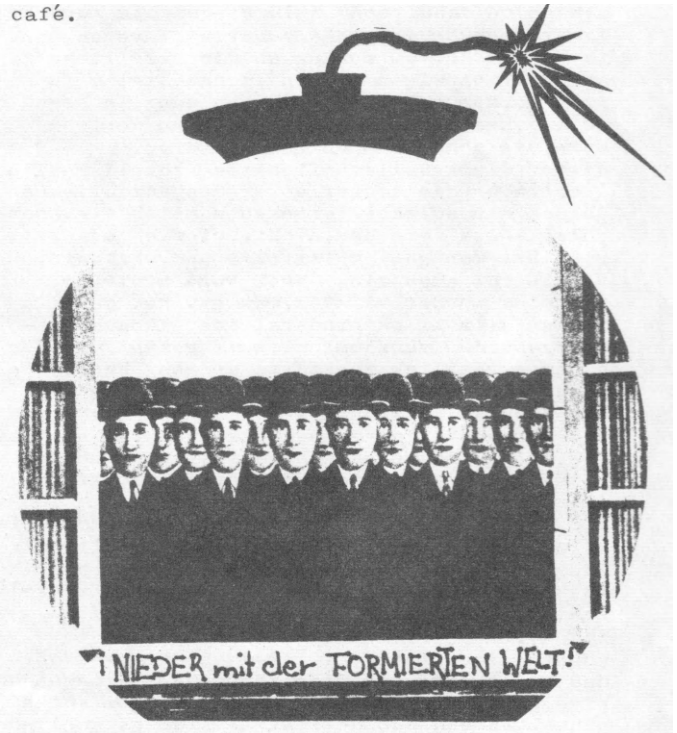
stand,wurde gejagt.
nun gut !
da ihr so eine ganze partei für die taten eines einzelnen verantwortlich macht,da ihr en bloc zuschlagt,schlagen wir auch en bloc.sollten wir nur die abgeordneten,die gesetze geben und erlassen, die magistrate,die diese gesetze anwenden,und die polizisten,die uns dann verhaften,angreifen ?
ich glaube nicht !
alle diese menschen sind nur werkzeuge,handeln nicht in ihrem eigenen namen ; ihre ämter wurden von der bourgeoisie zu ihrer verteidigung eingerichtet ; sie tragen nicht mehr schuld als alle anderen.die guten bourgeois,die ohne ein amt zu bekleiden,dennoch die coupons ihrer verpflichtungen erhalten,die müßig von der übervorteilung der arbeiter leben,auch die müssen ihren anteil strafe erhalten.und nicht nur sie,sondern auch noch alle,die mit der gegenwärtigen ordnung zufrieden sind,die das vorgehen der regierung billigen,es befürworten und sich zu ihren konplizen machen,diese angestellten mit 300/500 francs im monat,die noch mehr als die dicken bürger das volk hassen,diese dumme und ehrgeizige masse,die sich immer auf die seite der stärkeren schlägt, stammpublikum des terminus und anderer cafés.
deshalb habe ich in die mange geschlagen,ohne meine opfer vorher auszuwählen.die bourgeoisie soll endlich begreifen,daß die,die gelitten haben ihrer leiden müde sind ; sie zeigen die zähne und je brutaler man mit ihnen umgeht,um so brutaler schlagen sie zurück.sie kennen keine achtung vor dem menschenleben,weil die bourgeoisie selbst es auch nicht respektiert.die mörder der "blutwoche" und von fourmies haben kein recht,die anderen mörder zu nennen.
sie schonen weder frauen noch kinder der bürger, weil die frauen und kinder derer,die sie lieben, auch nicht geschont werden.sind die kinder in den elendsvierteln,die vor hunger langsam an anämie sterben,keine unschuldigen opfer ? oder jene frauen,die sich in euren werkstätten krankschinden,um 40 sous am tag zu verdienen,und die noch glück haben,wenn die armut sie nicht zu prostituierten macht ? oder die alten leute,die ein ganzes leben lang produktionsmaschinen für euch waren und die ihr auf den müllhaufen werft oder ins arbeitshaus wenn sie verbraucht sind ? habt wenigstens den mut,ihr herren der bourgeoisie,euch zu diesen verbrechen zu bekennen,und räunt ein,daß unsere vergeltungsmaßnahmen völlig legitim sind.

gewiß,ich mache mir keine illusionen.ich weiß,daß mein handeln noch nicht verstanden wird von den zu wenig vorbereiteten massen,selbst unter den arbeitern,für die ich kämpfe,halten mich viele,irrgeleitet durch eure zeitungen,für ihren feind.aber das stört mich kaum ! ich kümmere mich nicht um das urteil anderer !!!
ich weiß auch,daß sich manche anarchisten nennen, die jede solidarität mit den propagandisten durch die tat ablehnen.sie versuchen,eine fadenscheinige unterscheidung zwischen theoretikern und terroristen zu treffen.zu feige,um ihr eigenes leben zu riskieren,verleugnen sie diejenigen,die handeln ; aber der einfluß,den sie auf die revolutionäre bewegung zu haben glauben,ist gleich null.das feld ist heute in der aktion,ohne schwäche,ohne nachgiebigkeit.alexander herzen,der russische revolutionär,sagte :"von zwei dingen nur eins : entweder bestrafen und vorwärts marschieren,oder begnadigen und auf halbem wege straucheln".wir wollen weder begnadigen noch straucheln und wir marschieren immer vorwärts,bis schließlich die revolution,das ziel unserer mühen,unser werk durch eine freie welt krönt.
in diesem erbarmungslosen krieg,den wir der bourgeoisie erklärten,verlangen wir kein mitleid.wir bringen den tod,wir werden ihn ertragen.so erwarte ich mit gleichgültigkeit ihre strafe.ich weiß, mein kopf ist nicht der letzte unter eurem beil ; andere werden fallen,denn die am hungertuch nagen den fangen an,den weg zu euren cafés und grandrestaurants zu finden : zum terminus und zum foyot.
ihr werdet weitere namen in die blutigen listen unserer toten eintragen.ihr habt die leute in chicago aufgehängt,in deutschland mit dem beil enthauptet,in jerez erdrosselt,in barcelona erschossen,in montbrison und paris guillotiniert - aber nie werdet ihr den anarchismus zerstören.
seine wurzeln reichen zu tief,er entsteht im herzen einer korrupten,zerfallenden gesellschaft,er ist eine gewaltsame reaktion auf die etablierte ordnung.der anarchismus repräsentiert egalitäre und freiheitliche bestrebungen,die die bestehende autorität zertrümmern werden ; er ist überall und darum unüberwindlich.er wird euch am ende umbringen !

das war es,meine herren geschworenen,war ich ihnen zu sagen hatte.sie werden jetzt meinen rechtsanwalt hören.da i h r e gesetze jedem angeklagten einen verteidiger aufzwingen,hat meine familie herrn hornbostel gewählt.aber,was er ihnen auch sagen könnte,es wird in keiner weise das von mir gesagte schwächen.meine erklärungen sind die exakte wiedergabe meiner gedanken.ich halte vollkommen daran fest !!!

kurz notiert

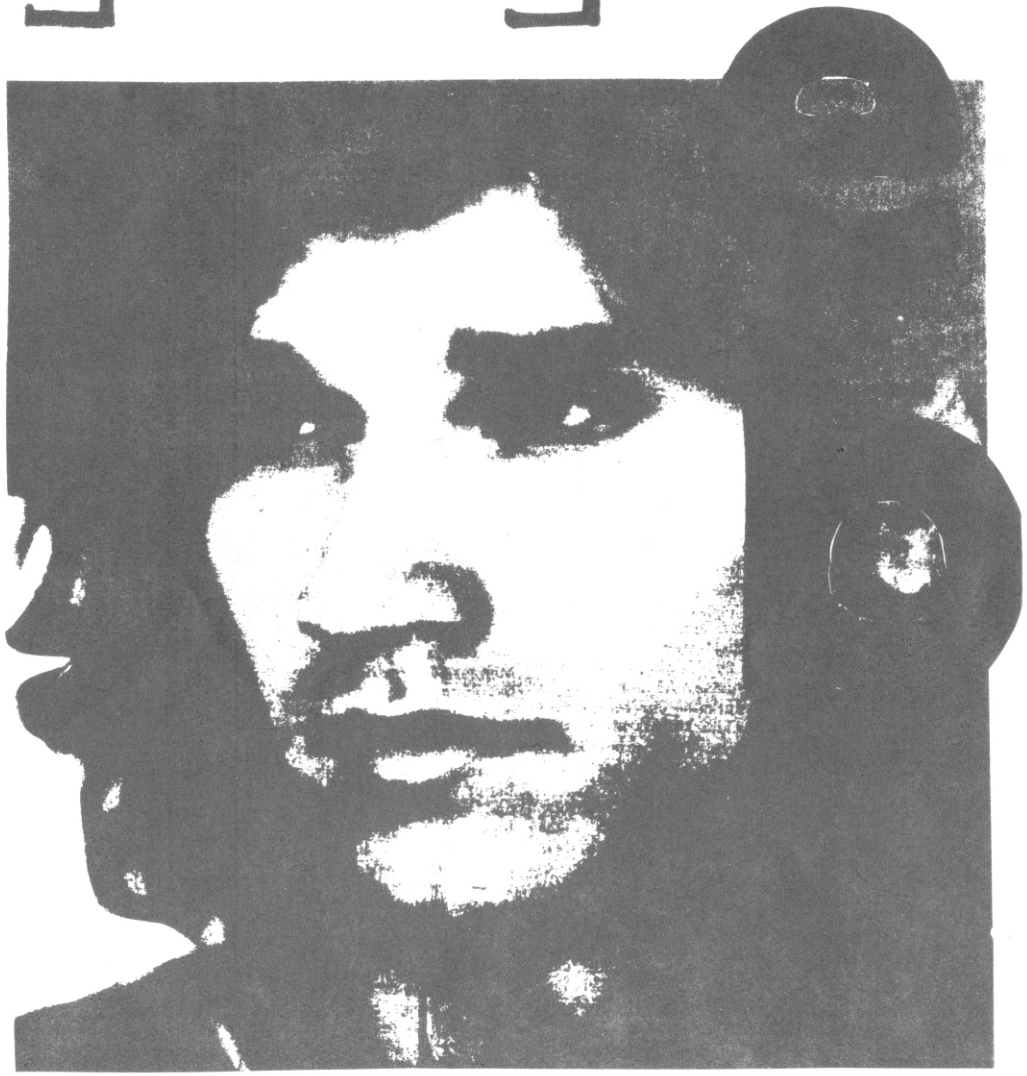
EMILE HENRY (1872-1894) ist neben RAVACHOL der bekannteste anarchistische attentäter.er wurde in spanien geboren,wohin seine eltern, die an der pariser kommune 1871 teilgenommen hatten,geflohen waren.1882 kehrten sie nach der amnestie nach frankreich zurück.EMILE HENRY war ein hervorragender schüler und bestand die aufnahmeprüfung für das polytechnikum , brach jedoch bald seine studien ab,da er,wie er sagte,nicht die militärlaufbahn einschlagen wollte.einer dauernder beschäftigung ging er nicht nach.seit 1892 befand er sich in anarchistischen kreisen ; jedoch lehnte er anfangs die gewaltanwendung als propaganda ab.
er will aber im gleichen jahr sein erstes attentat begangen haben.er floh nach england und kehrte erst im dezember 1893 nach paris zurück
seit den taten RAVACHOLS 1891/92 häuften sich in frankreich attentate,die allseits den anarchisten zugeschrieben wurden ; in den usa,in spanien,belgien und italien wirkten dynamiteurs,wuchs die verfolgung von anarchisten und der gegenterror.
kurz nach HENRYS rückkehr nach frankreich warf VAILLANT eine bombe in die deputiertenkammer ; er wurde verhaftet und hingerichtet. gesetze wurden gegen die anarchisten erlassen publikationsöittel verboten.eine woche später schleuderte HENRY eine bombe in ein pariser café.



pe ⊕ georg !

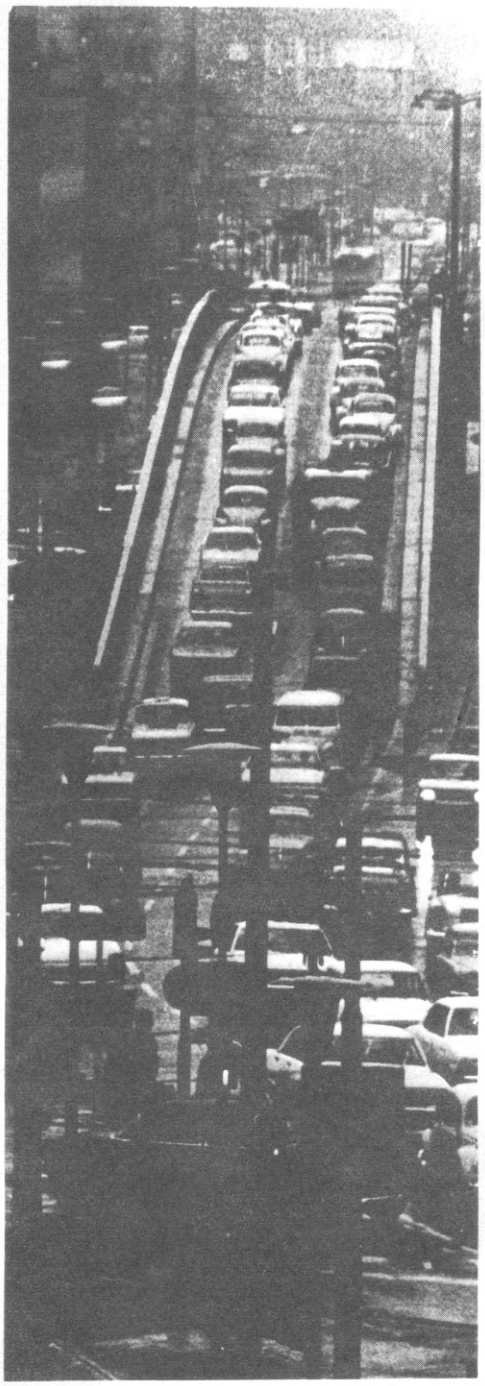
pe σ tra tommy

lebt



R. VANEIGEM

mensch gewalt und alltägliches leben



in der flut und ebbe der menschenmengen , die vom hin-und herfahren der vorortzüge eingesaugt und ausgespuckt werden und die straßen , die büros und die fabriken überfluten gibt es nur ängstliches sich-zurückziehen,brutale an - griffe,ziererei und klauenhiebe ohne eingestan denen grund ... und die mengen sollten unschul dig und gut sein ? schauen sie nur zu,wie sie sich sträuben,von allen seiten bedroht,wie sie auf feindlichem gebiet schwer auftreten und wie weit,sehr weit entfernt sie sind von sich selbst.das ist der kampfplatz,wo sie es lernen sich den weg mit ellenbogen und blicken - wenn nicht einmal mit dem messer - frei zu bahnen..

unter dem gesichtspunkt des zwanges wird das alltägliche leben durch ein ökonomisches sys - tem beherrscht,in dem die produktion und die konsumtion der beleidigungen dazu neigen,sich das gleichgewicht zu halten.so sucht der alte traum der theoretiker des freien handels nach seiner verwirklichung auf den wegen einer de - mokratie,die durch den für den linken gedanken charakteristischen mangel an phantasie wieder wie neu gemacht worden ist.ist tatsächlich die erbitterte bemühung der "fortschrittlichen" nichts anfangs verwunderlich,das verfallene ge bäude des liberalismus zu verunglimpfen,als ob die kapitalisten,die seine eigentlichen zerstö rer sind,nicht entschlossen wären,es zu ver - staatlichen und zu planifizieren ? im grunde genommen ist es aber nicht so sehr verwunder - lich.indem die aufmerksamkeit ausschließlich auf kritiken,die schon von den tatsachen über- holt sind,gelenkt und konzentriert wird - als ob es nicht überall fest stehen würde,daß der kapitalismus langsam durch eine planwirtschaft vervollständigt wird,deren sowjetisches muster bloß ein primitives muster gewesen sein wird - wird absichtlich verheimlicht,daß die menschli chen beziehungen eben nach dem modell dieser überholten und billig ausverkauften wirtschaft wieder aufgebaut werden.mit welcher beunruhi - genden beharrlichkeit bestehen die "sozialis - tischen" länder darauf,das leben nach bürger - lichem muster zu organisieren ? überall wird vor der familie,vor der ehe,dem opfersinn,der arbeit und dem unauthentischen stramm gestan - den,während vereinfachte und rationalisierte , selbstfunktionierende mechanismen die menschli chen beziehungen zu einem "gerechten" aus - tausch von ehrfurcht und demütigung beschrän - ken.bald wird sogar jeder in der idealen de - mokratie der kybernetiker seinen teil unwür - digkeit ohne sichtbare mühe gewinnen,den er dann den besten regeln der gerechtigkeit gemäß weiter verteilen dürfen wird ; denn die zuteilende gerechtigkeit wird dann ihren höhepunkt erreichen - ihr glückliche greise,welche die - sen tag erleben werdet !
für mich - und für einige andere,wie ich zu glauben wage - gibt es kein gleichgewicht im unbehagen.die planwirtschaft ist nur die anti- these des freien handels : nur der tausch ist geplant worden und mit ihm die gegenseitigen opfer,die er enthält ...
der wille,mit dem freien handel der menschli- chen verhaltensweisen fertig zu werden,kommt also über den umweg des negativen spontan zum vorschein.der beanstandete unbehagen zerplatzt unter den schlägen eines noch stärkeren und mächtigeren unbehagens.

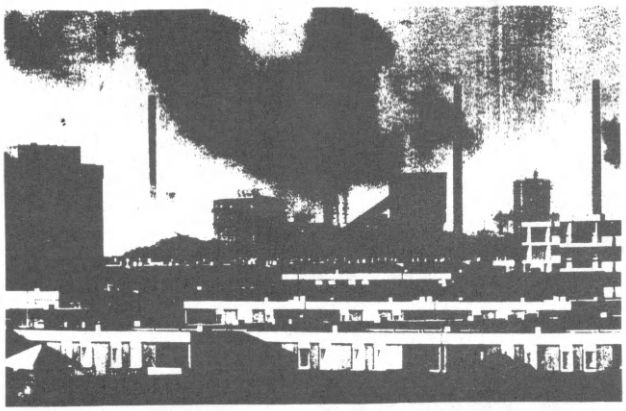
in einem negativen sinne beseitigen RAVACHOLS bomben ... die verwirrung,die um die - mehr oder weniger aber überall vorhandene - globale ablehnung der austausch-und kompromißbeziehun- gen herrscht.ich zweifle nicht daran,weil ich es selbst manchmal empfunden habe,daß jeder, der nur eine stunde im käfig der zwangsbezie - hungen verbracht hat,eine tiefe sympathie für P.F.LACENAIRE und die leidenschaft zum verbre- chen fühlt.es handelt sich hier absolut nicht darum,den terrorismus zu rechtfertigen,sondern darum,ihn als die mitleiderregendste und wür - digste tat anzuerkennen,die geeignet ist,den selbstregulierenden mechanismus der hierarchi- schen sozialen gemeinschaft zu stören,indem sie ihn entlarvt...
meine sympathie für den einsamen mörder hält dort auf,wo die taktik anfängt ; aber viel - leicht braucht die taktik aufklärer,die von

der individueller verzweiflung getrieben wer - den.wie dem auch sei,die neue revolutionäre taktik,diejenige,die eben dabei ist,sich unzer trennlich auf die historische tradition und auf die so verkannten und doch so verbreiteten praktiken der selbstverwirklichung zu begrün - den,kann mit denjenigen nichts anfangen,welche RAVACHOLS oder BONNOTS tat wiederholen würden. sie kann sicherlich mit ihnen nichts anfangen, aber sie wird sich auch zum theoretischen win- terschlaf verurteilen,wenn sie andererseits in dividuen nicht kollektiv anzieht,welche durch die isolierung und der haß gegen die kollekti- ve lüge schon zum rationellen entschluß ge - führt worden sind,zu töten und sich selbst zu töten.weder mörder noch humanist ! der erste nimmt den tod an,der zweite zwingt ihn auf . würden sich nur 10 menschen treffen,die zur blitzartigen gewalt lieber als zum langen to- deskampf des überlebens entschlossen sind , wäre dies dann das ende der verzweiflung und der anfang der taktik.die verzweiflung ist die kinderkrankheit der revolutionäre des alltäg - lichen lebens.

die bewunderung,die ich als jüngling für die gesetzesverächter hegte,empfinde ich heute noch,weniger von überlebten romantischen ge - fühlen als von der fähigkeit begleitet,die ausflüchte zu enthüllen,denen die gesellschaf- tliche macht verdankt,nicht direkt beanstandet zu werden.die hierarchische soziale organisa - tion gleicht einer ungeheueren maffia,deren ge schicklichkeit - welche eben durch den anar - chistischen terrorismus bloßgestellt wird - da raus besteht,sich unerreichbar zu machen für die gewalt,die sie entstehen läßt.das erreicht sie,indem sie die jegliche lebenskräfte in ei- ner fülle ungewisser kämpfe verzehrt ...

die belastungszeugen können dabei schwerlich im verdacht stehen,sympathie für den anarchis- mus zu empfinden ; so stellt z.b. der biologe HANS SEYLE fest,"daß mit dem allmählichen ver schwinden der träger spezifischer krankheiten (mikroben,unterernährung usw...) ein zunehmen- der prozentsatz von leuten vorhanden ist,die an den sogenannten abnutzungskrankheiten oder an degenerationskrankheiten sterben,welche vom stress verursacht werden - d.h. von der körper lichen abnutzung,die aus konflikten,traumata , nervlichen spannungen,ärger und entkräftendem lebensrythmus herkommen..." niemand geht von nun an der notwendigkeit aus dem weg,seine un- tersuchung über die maffia,die ihn bis in sei- ne gedanken und in seine träume verfolgt,anzu- stellen.die kleinsten einzelheiten bekommen da bei sogar eine wesentliche bedeutung.gereitz - heit,müdigkeit,unverschämtheit,demütiging usw, cui prodest (wem nützt das) ? wem bringt es gewinn ? und wem bringen die stereotypen ant - worten gewinn,die der "big brother gesunder menschenverstand" unter dem deckmantel der weisheit in form so vieler ausflüchte verbrei- tet ? soll ich mich mit erklärungen,die mich töten,zufrieden geben,wenn ich eben da alles zu gewinnen habe,wo alles für mein verderben eingerichtet ist ?

aus „ABHANDLUNG über die LEBENSKUNST. zum GEBRAUCH der JUNGEN GENERATION" Gallimard ,PARIS 1967



Deutsche Erstausgabe

Staatlichkeit und Anarchie

Michael Bakunin

ca. 300 Seiten, Preis 12,- DM

Subskription bis Ende Februar 1972

„Darüber hinaus scheint mir eine vollständige englische und deutsche Ausgabe von Bakunins Buch nicht nur für die Marxologie im engeren Sinne interessant, sondern auch politisch höchst aktuell. Je mehr ich mich damit beschäftige desto mehr scheint es mir, daß Bakunin die meisten Entwicklungen, die bei den heutigen Revolutionen auftreten, viel klarer vorausgesehen hat als Marx. Sein Buch gehört insofern direkt zu den Voraussetzungen einer Theorie der modernen Revolution." (Karl Korsch an R .Rosdolsky, 1. 6. 1951).

Das Buch Bakunins, von dem Korsch so begeistert schreibt, ist STAATLICHKEIT UND ANARCHIE. 1873 in Genf auf russisch erschienen, war es das erste größere Werk von Bakunin, das zu seinen Lebzeiten herauskam. Neben einigen russi- schen Neuauflagen im Verlauf der Revolutionen von 1905 und 1917, die auf die praktische Relevanz des Werkes für den damaligen Klassen- kampf verweisen, kam es 1929 noch zu einer spanischen Ausgabe, die vom Bakunin-Biographen Max Nett- lau besorgt wurde, und 1965 zu einer französischen Ausgabe v. A. Lehning. Der Plan von Karl Korsch, STAAT- LICHKEIT UND ANARCHIE heraus- zugeben, ließ sich nicht mehr realisieren. So kam es, daß Bakunins Hauptwerk STAATLICHKEIT UND ANARCHIE den deutschen Lesern lediglich in einigen kurzen Auszügen bekannt wurde, die Karl Marx 1874 im Zusammenhang mit den Aus- einandersetzungen innerhalb der I. Internationale exzerpierte. (Vgl. Karl Marx, Konspekt von Bakunins STAATLICHKEIT UND ANARCHIE, MEW 18, S. 659 ff.) Diese kurzen Auszüge von Marx vermitteln jedoch eher die Berechtigung von Bakunins Kritik am AUTORITÄREN KOMMU- NISMUS der Marxisten, als daß sie eine Auskunft über die weitgespann- te Problematik und den Diskussions- rahmen des ANTIAUTORITÄREN KOMMUNISMUS d.Anarchisten geben. So wird die Herausgabe des voll- ständigen Textes von Bakunin, die sich u. a. an der 1965 erschienenen französischen Ausgabe orientiert, einen umfassenden Überblick darü- ber geben, wie Bakunin zu den damals und auch heute zentralen Fragen der Strategie und Taktik der revolutionären Bewegung Stellung bezieht:

ROLLE DES REVOLUTIONÄREN SUBJEKTS IN DER GESCHICHTE
PROLETARISCHER INTERNATIONALISMUS
VOLKSKRIEG U. VOLKSREVOLUTION
KRITIK AM STAATSKAPITALISMUS UND STAATSSOZIALISMUS
POLITISCHE UND SOZIALE REVOLUTION
DEKLASSIERTE INTELLIGENZ UND LUMPENPROLETARIAT
BAUERNREVOLUTION UND REVO- LUTION IN INDUSTRIELÄNDERN
RÄTEBEWEGUNG GEGEN PARTEIDIKTATUR
ABSTERBEN ODER ZERSTÖRUNG DES STAATES

„Das mit dem Rätegedanken bei Bakunin zum Beispiel war mir längst bekannt und ebenso, daß die ganze linke Bewegung in der sozialdemo- kratischen und kommunistischen Partei und zu revolutionären Zeiten auch die Massen immer von Baku- nins Schlagworten und Gedanken gelebt haben." (Korsch an Rosdols- ky, 12. 8. 1951)

In einem ausführlichen Vorwort wird die Marx'sche Rezeption von STAAT- LICHKEIT UND ANARCHIE analysiert und der historische Bezugsrahmen zum Werk und den Auseinander- setzungen zwischen Marxisten und Anarchisten dargestellt. Außerdem wird der Versuch gemacht, die Aktualität Bakunins für die heutige revolutionäre Bewegung aufzuzeigen. Als Anhang wird der Marx'sche Konspekt von 1874 und einige Brief- auszüge von Bakunin, Herzen, Orga- rijow, Engels und Marx abgedruckt. Aus finanziellen u. drucktechnischen Gründen unternimmt der Verlag eine SUBSKRIPTION des Werkes. Inter- essierte Buchhandlungen, Bibliothe- ken, Institute und Arbeitsgruppen etc. bestellen bei

Karin Kramer Verlag
1 Berlin 44, Postfach 106

Kramer Verlag

1 Berlin 44, Rollbergstr. 67

Die TEXTE ZUR KLASSEN- ANALYSE sind ein Versuch, Rolle und Kampfform des Pro- letariats unter den Bedingun- gen des hochentwickelten Kapi- talismus aufzuzeigen. Die Dar- stellungen, Analysen und politi- schen Konsequenzen beziehen sich auf die besonders in Italien, Frankreich und ansatz- weise auch in der Bundes- republik stattfindenden prole- tarischen Kämpfe, die in ihrer Radikalität und in ihren poli- tisch-ökonomischen Forderun- gen neue Kampformen andeu- ten. Klassenbewußtsein und Klassenkampf, Spontaneität und Ansätze zur Selbstorgani- sation weisen auf eine „neue" Arbeiterklasse hin, die in ihrem antikapitalistischen Kampf gegenüber der „alten" Arbeiter- klasse veränderte Kampf- formen anwendet.

Die notwendige Auseinander- setzung mit dem Problem der Klassenanalyse ist besonders dort von äußerster Wichtigkeit, wo betriebsbezogene, praktisch politische Arbeit gemacht wer- den soll und auch schon ge- macht wird. Denn nur die kon- krete Kenntnis von den tat- sächlich stattfindenden Klas- senkämpfen, ihren Methoden, Denkansätzen und Zielen wird es ermöglichen, nicht auf den traditionellen Vorstellungen unbeweglich zu verharren.

Die Texte der vier vorliegenden Bände (teilweise erstmals aus dem französischen und italieni- schen),wollen zum Verständnis der heutigen Situation beitragen.

TEXTE ZUR KLASSENANALYSE

Bd. 1 Klassenanalyse

Inhalt: M. Bridier: Neue Arbeiter- klasse oder neue Bourgeoisie?; S. Mallet: Die neue Arbeiter- klasse des Mai 1968; A. Gorz: Weder Bolschewik noch Ge- werkschaftler; H. Marcuse: Per- spektiven des Sozialismus in der Industriegesellschaft
216 Seiten Preis: 7,– DM

Bd. 2 Arbeiterkontrolle, Streiks, Klassenanalyse

Inhalt: S. Mallet: Streiks für die Arbeiterkontrolle; L. Basso: Sozialismus in der Industriege- sellschaft; S. Mallet: Arbeiter- kontrolle, Partei und Gewerk- schaft; M. Vester: Die Arbeit- nehmer in der sozialistischen Strategie.
216 Seiten Preis: 8,– DM

Bd. 3 Thesen zur Arbeiterkontrolle

Inhalt: A. Touraine: Klassen- kampf und soziale Krise; L. Libertini: 7 Thesen zur Ar- beiterkontrolle; R. Panzieri
96 Seiten Preis: 4,– DM

Bd. 4 Partei u. Revolution

Inhalt: P. Mattick: Probleme der neuen Arbeiterklasse; A. Pannekoek: Partei und Ge- werkschaft - 5 Thesen über den Kampf der Arbeiterklasse gegen den Kapitalismus; W. Huhn: Zur Lehre von der revolutionären Partei
160 Seiten Preis: 7,– DM

TUPAMAROS:

die ★ paysandu erklärung

in der nacht vom 3o.dezember hat die "leandro gomez" kolonne der TUPAMAROS-MLN (nationale befreiungsbewegung) den militärflughafen bei PAY - SANDU besetzt.nachdem sie die wachmannschaft entwaffnet hatte,bemächtigte sie sich dreier m2-ma - schinengewehre,munitionen und rundfunksender. gleichzeitig entnahm die kolonne aus einem stein - bruch in der nähe von QUEGAY 4okg sprengstoff,8o sprengkörper und pulver.sie hat zur selben zeit auch die polizeiwachmannschaft in dem dorf CONS - TANCE,1okm von PAYSANDU in der nähe der QUEBRACHO-hügeln entwaffnet und sich dabei eines weiteren rundfunksenders bemächtigt.

vor 1oo jahren entfesselte sich der kampf in die - ser gegend.vor 1oo jahren ergriffen andere revol - ten diese berge,als die menschen der östlichen gegenden aufstanden.es waren damals TIMOTEO APARICIO und RIVERAS legendärer leutnant,ANACLETO MEDINA, welche die kreolentruppen der ulanenreiter verei - nigten,um die söldner der treuhänder,die uns dem bräsilianischen reich liefern wollten,zu bekämpfen

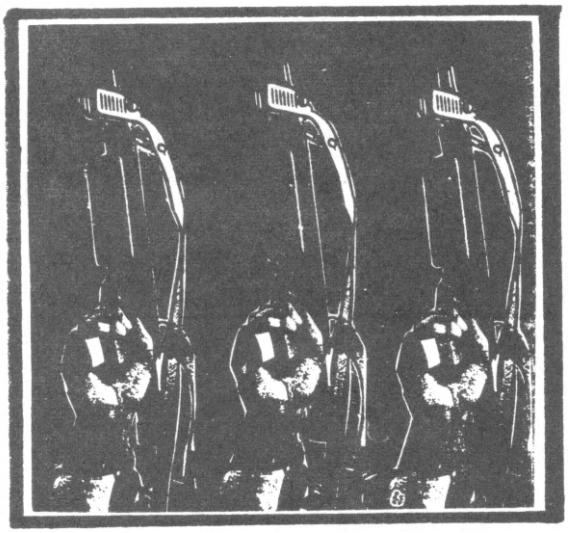
1oo jahre sind vergangen.das land hat sich aber für die armen wenig verändert : in den bauernhöfen und den hütten dringt die kälte durch die wände,so daß der bauer gegen seine hunde schlafen muß,um wieder warm zu werden.kinder sterben am durchfall in den sumpfigen gebieten und den plantagen.diejenigen,welche die armut der ersten jahre überleben, wachsen durch krankheit und elend gezeichnet auf, ohne je milch,zuckersachen und obst kennen zu lernen.dann haben sie als jünglinge verfaulte zähne und eine schlechte gesundheit und bleiben unterernährt und ohne ärztliche hilfe.die ins spital ge - hen,finden weder betten noch medikamente und kriegen sogar oft nicht einmal verbände.
es gibt wenig arbeit und,ob in den städten oder auf dem land,keine beschäftigung.findet man aber eine arbeit,sie wird fast immer schlecht bezahlt. noch schlimmer,wenn der arbeiter rebelliert,indem er nach etwas mehr verlangt,bekommt er als einzige antwort stockschläge,folterungen und einkerkerung.

für die reichen hat sich das land auch nicht viel verändert.sie besitzen immer noch die grundstücke, das vieh,die fabriken und die banken.sie haben bequeme betten,familienärzte,ferienhäuser am meer. für sie gibt es nie fleischmangel,ihre kinder wachsen sauber und gesund auf ; sie bekommen gute lehrer,gute ärzte und ihren privatkliniken fehlt es nie an milch und passenden arzneien.sie herr - schen über das land.sie sitzen in der regierung, in den ministerien und verwalten ihre güter so,daß sich nichts ändert : die reichen bleiben reich,die armen bleiben arm.es kommt zwar nicht immer so vor PACHECO gelangte zur präsidentenschaft,nachdem er ein bescheidener journalist lange war.aber kurz nachher ließ er seiner frau ein appartement für 1o millionen pesos bauen.diese leute haben die wahlen eingeführt,damit das pferd des kommissars gewinnen kann.diese leute haben BORDADERRY "auf brasilianische art" beschützt.sie ließen mehr stimmen als abstimmende aus den wahlurnen erscheinen,so daß niemand behaupten kann,daß die toten selbst bei diesen wahlen nicht abgestimmt haben.
auf diese leute läßt sich MARTIN FIERROS lied an wenden :" das gesetz ist genau wie ein messer,es schneidet denjenigen nicht,der es handhabt".wenn ein reicher stiehlt bzw.spekuliert,wird er vom gesetz nicht getroffen.wird der skandal zu groß, dann verreist er nach europa und alles verwischt sich.macht sich aber ein hungernder vom land eines diebstahls schuldig,dann ja ! - zunächst bekommt er stockschläge und wird dann ins gefäng - nis geworfen.wenn es sich um einen schlaueren aus der stadt handelt,der noch dazu für sehr mutig gehalten wird,dann ermorden sie ihn,wie sie CHUECO MACIEL ermordet haben.ein großgrundbesitzer darf mit seinem vieh schmuggel treiben und, indem er ganze herden den brasilianischen kon - servengesellschaften zuschickt,die eigene bevölkerung ohne fleisch und das eigene land ohne devisen läßt.die großgrundbesitzer können sogar ir gendwann zu ministern ernannt werden - und sogar zum präsidenten.tötet aber ein mann in VIDACHE ein schaf,um seine vor hunger sterbenden kinder zu ernähren,so lassen sie ihn drei tage in einem kerker begraben.das ist also eine klare wahrheit ihr gesetz trifft sie nicht.
steht das volk vor soviel ungerechtigkeit auf, dann werden die repressionseinheiten losgelas - sen : die stadtgarde,die polizeiabteilungen,die JUP,die todesschwadron... jetzt ist auch die armee auf den straßen eingesetzt worden ; bei der ausübung ihrer neuen funktionen foltert sie - wie z.b. das 9o.kavallerieregiment,bei dem sie einem 17jährigen studenten brennende zigaretten auf der brust ausgedrückt haben,bevor sie ihm zuerst die hoden und dann ihn selbst ganz zer - traten.um ihre niedertracht zu vervollkomnen,haben sie in demselben regiment eine verhaftete genossin vergewaltigt.

sie haben das volk gedemütigt.durch hunger und arbeitslosigkeit,durch die wahlenposse,durch gefängnis und einkerkerungen,durch folterungen und erschießungen.das beleidigte und gedemütigte volk antwortet aber so,wie diejenigen vor ihm geantwortet haben,die gegen die ungerechtigkeit in den hügeln aufgestanden sind.wir erleben heute ähnliche tage,wie sie von APARICIO SARAVIA in seinem brief aus CARAGUATA geschildert wor - den sind :" jetzt ist die zeit des handelns ge - kommen,die jeden streit beiseite schafft und jeden menschen zum kampf und zur aufopferung zwingt ".

deswegen setzen wir heute dem waffenstillstand, den wir während der wahlkampagne einseitig angefangen hatten,ein ende.unsere haltung ist klar :

sie heißt,alle wege noch einmal auszunutzen,die diesem land den frieden beibringen können.es bleibt dabei auch klar,daß wir diesen weg noch einmal einschreiten,weil die regierung uns kei - nen anderen ausweg läßt.die verantwortung dafür, diesen bürgerkrieg entfesselt zu haben,lastet nu nur auf ihr.in diesem krieg werden sie aber zit- tern,da die armen in dem kampf nichts anderes als eiren uralten hunger zu verlieren haben.und ihr,die reichen seit jeher,ihr werdet von nun an nicht mehr ruhig schlafen können,da wir gleich aus eueren häusern,aus euern vorräten und geldschränken schöpfen werden.ihr habt dem volk zwischen den beiden augen geschlagen.jetzt erhe- ben aber die untertanen ihren bewaffneten arm und - paßt auf ! es sind viele.wir sind zahlreich. wir sind alles und wir wollen unser land.



SEXPOL

Nr.1 - GOTT, RELIGION, KIRCHE, MORAL !
Wem nützt der Schwindel ?
Abonniert SEXPOL !
DM 1,-- (plus Porto)
(Vorauszahlung)
Zuschriften u.Bestellungen
W.Türkis, 2 Hamburg 71
Fabriciusstr.155 II
Tel.: 0411/641 89 49

HEINZELPRESS agitationsblatt der kölner heinzelmenschen - 5 köln 1, auf dem pokenberg 11
2000 ex - 20 pf.
MACHT DEM VOLK !

Heinzelpress Redaktionskollektiv sagt mit uns: ALLE...
Die "Heinzel-Press" wird von den Kölner Heinzelmenschen in eigener Regie und Finanzierung hergestellt.

HH 13
HARTUNGSTR.18 - ECKE SCHLÜTERSTR.
MESCAL
@lternativer kommunikationsplatz

BEKOMMEN KANN MAN HIER: U-ZEITUNGEN, U-COMIX; LINKE, LIBERTÄRE LEKTÜRE ALS BILLIG UND VOLKSAUSGABEN, SCHRIFTEN ZUR PÄDAGOGIK, PHILOSOPHIE, MEDITATION, DROGENAUFKLÄRUNG, ANARCHO UND SEXPOL-BÜCHER, HANDGEARBEITETE SACHEN, SCHNICK-SCHNACK, RÄUCHERWERK, DUFTE KLAMOTTEN.

seit 24 jahren:ANARCHISTISCHE ZEITUNG

lest **BE-FREI-UNG** -,50 PF

BEZUG: Willy Huppertz,433 Mülheim/Ruhr Winkhauser Weg 64

POLITIKON:
göttinger studentenzeitschrift,über:
undogmatischen marxismus
räte
anarcho-syndikalismus
anarchismus
nummer 38 soeben erschienen:karl korsch,ein undogmatischer zugang zum marxism.

lest **POLITIKON**

Bezug:Red.Politikon,34 Göttingen,Leonard-Nelson Str.29

Der gegenwärtige Imperialismus und der internationale Klassenkampf

Carlos Marighella
Minihandbuch des Stadtguerilleros

Das MINIHANDBUCH ist einer genaueren Betrachtung wert, da es aus dem Blickwinkel der besonderen brasilianischen Erfahrung eine Reihe von Informationen bietet, die allgemeine Gültigkeit für ganz Lateinamerika haben.
28 Seiten. Preis: 1,- DM

Friedrich Engels
Konspekt über das »KAPITAL«.

Engels versucht in seinem Konspekt den Inhalt des "KAPITAL" in einer klaren und zusammengedrängten Form wiederzugeben. (Das Konspekt geht bis zum 4.Kapital)
54 Seiten. Preis:1,- DM

Zur materialistischen Geschichtsauffassung

Mao Tse Tung
Über die Praxis
Über den Widerspruch

Reprint aus "Ausgewählte Werke" Bd.I. Zum Zitieren sind die gleichen Seitenzahlen verwandt worden. Preis: 1,50 DM

Rudi Dutschke
Biobliographie des revolutionären Sozialismus
von Karl Marx bis in die Gegenwart. Mit Kommentaren.
"Diese ausgewählte Bibliographie will nichts als die wesentlichen Prozeßpunkte der Entstehung, der Entfaltung, der Rezeption und Weiterentwicklung der marxistischen Theorie literatur geschichtlich kennzeichnen". (R.D.) Preis: 1,80 DM

Diese Texte sind in allen politischen Buchhandlungen erhältlich. In Hamburg: MANIFEST, Politischer Buchladen, 2 Hamburg 13, Schlüterstr.79, Tel.0411/44 40 03

Versand nur per Nachnahme oder Vorausrechnung
Weitere große Auswahl an sozialistischen Texten
BUCHLISTE ANFORDERN!

★spartakus BUCHVERSAND
2 Hamburg 13. Postfach 117 Telefon 0411/41 74 84

TEXTE für einen LIBERTAREN SOZIALISMUS

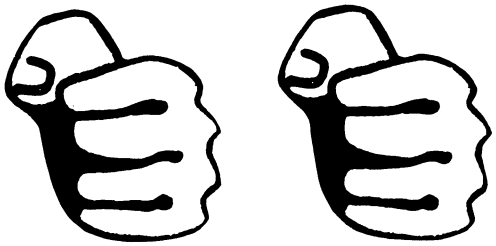
LIBERTÄRER Sozialismus oder STAATS-KAPITALISMUS?

HERAUSGEGEBEN vom: „Arbeitskreis" „Freunde Gustav Landauers"
mit Texten von: P. Ramus + G. Landauer
sowie eine Würdigung von G. Fritag u. V. Timm
zu beziehen gegen Vorauseinsendung von DM 0,70 + Porto: 2 HH 80 Postfach 800222

Zur Geschichte :

MAD

ERKLÄRUNG



Was gibt's?

die drei unterzeichnenden genossen haben am 6.3. 1972 beschlossen
1. sich von den übrigen mitgliedern des MAD-kollektivs zu trennen,
2, die MAD-arbeit wie bisher mit anfangs-konzeption und zielsetzung weiterzumachen.
es hatte sich während der vier vergangenen monate tatsächlich herausgestellt,daß keine echte kommunikation und folglich keine wirklich kollektive arbeit zustande kam,bis die theoretischen bzw.konzeptionellen unterschiede sich anfang märz um einen für beide teile grundsätzlich erscheinenden punkt kristallisiert hatten : nämlich die beibehaltung oder weglassung des untertitels "anarchistische hefte".
beide teile haben sich trotzdem einverstanden erklärt
1. diese trennung als eine nicht unbedingt endgültige zu betrachten,
2. die allgemeine politische arbeit weiterzumachen, und zwar so,daß die mehrheit sich von nun an auf sexpolarbeit konzentriert und die zurücktretende minderheit als MAD-kollektiv die angefangene MAD - reihe fortsetzt,
3. weiter in kontakt zu bleiben und sich informationsaustausch sowie gegenseitige unterstützung jeder art zu gewähren.

die drei unterzeichnenden genossen als neues,provisorisches MAD-kollektiv wollen diese gelegenheit nutzen,um die schon theoretisch im MAD 1 behandelten hauptlinien ihres selbstverständnisses und die intentionen der MAD-hefte überhaupt noch einmal kurz und klar zu umreißen :

Um was gehts?

A - als individuen und herausgeber der MAD-hefte sind wir,verstehen und betrachten uns als revolutionäre anarchisten,d.h.also als vertreter einer bestimmten richtung innerhalb der gesamten anarchistischen bewegung.die MAD-reihe wird folglich als ein theoretisch-praktisches organ dieser richtung konzipiert - und zwar auf der lokalen (hamburg) wie auf der deutschen und der internationalen ebene.was nicht zu bedeuten hat,daß wir als ausgeschlossen betrachten,daß
a. anarchisten anderer richtungen und sogar nicht anarchistische,anti-autoritäre sozialisten im kollektiv mitmachen,
b. andere auffassungen als die der genannten richtung und sogar als anarchistische in den verschiedenen heften eventuell vertreten werden,sondern daß die grundkonzeption und richtlinie diejenige eines organs der revolutionären anarchie (s.dazu MAD 1) bleiben soll.in diesem bereich sind wir nach wie vor zu keinerlei weder theoretischem noch praktischem kompromiß - wie z.b. die weglassung des untertitels,aus welchem grund es auch sein mag,in unseren augen einer wäre - bereit.

B - unsere erste,unmittelbare zielgruppe ist folglich die anarchistische bewegung in der brd samt allen heute vorhandenen und zukünftigen gruppen,was wiederum nicht zu bedeuten hat,daß wir nicht schon hier und jetzt versuchen müssen,die arbeit über diese erste zielgruppe hinaus möglichst weit und breit weiterzutragen und zu entwickeln ; in erster linie aber sollen die MAD-hefte innerhalb dieser bewegung,zu ihrem nutzen und mit ihr,ihren beitrag zum heutigen,globalen revolutionären kampf liefern,
- einerseits durch vertiefung,erneuerung und schaffung der revolutionären theorie - dazu die normalen,mehr theoretischen hefte,
- und andererseits durch bekanntmachung,verbreitung und aktivierung der möglichkeiten,ansätze und formen der revolutionären praxis selbst - dazu die sonderhefte.

Und was noch?

C - da der revolutionäre kampf theoretisch und praktisch e i n ist,muß auch sowohl in unserer arbeit wie in seiner vermittlung keine trennung gemacht werden ; wir werden also die MAD-hefte weiterhin
1. unzertrennbar den verschiedenen aspekten des revolutionären kampfes im politischen,ökonomischen, sozialen wie kulturellen bereich widmen,
2. was die "form" - austattung und graphisch-künstlerische aufmachung - betrifft,gegen jeden sozialistischen realismus (ob bolschewistischer,maoistischer oder anarchistischer art) als einen ausdruck der trennung zwischen politischer und künstlerischer,gesamtrevolutionärer tätigkeit freihalten,indem wir
3. jeder form der schöpferischen spontaneität als ausdrucksmittel der notwendigen globalen revolutionierung ständig offen bleiben und durch unsere selbstanwendung möglichst fördern und weiterentwickeln.

hamburg,den 22.3.1972
das MAD-kollektiv : p.gallisaaires - m.k.markunin - l.schulenburg

EDITORIAL (ende):

schädlichkeit der überholten,dogmatisch einseitigen methoden und die notwendigkeit der aufrechterhaltung des wirklichen,direkten bis bewaffneten kampfes gesehen.DIE RAF WAR EINE DAVON - deswegen wurde sie von allen ML-bonzen und robotern abgelehnt,totgeschwiegen und verschrieen.
in diesem sinne aber und als einem teil also des weltweiten REVOLUTIONÄREN kampfes gegen unterdrückung und ausbeutung erklären wir revolutionäre anarchisten unsere solidarität ihr gegenüber.

UNTER DER PAROLE : MARX UND BAKUNIN IN EINER FRONT !

das MAD-kollektiv

WER·WO·WAS

Was bringt MAD ?

MAD 1 : anarchie – hier heute wie" "(2. auflage : nur noch ca. 20 ex ...) 1DM

MAD 2 : „bolschewismuskritik I" – 1,50 DM

SONDERMAD 1 : „kampf der klassenjustiz !" 1 DM

MAD 3 : „über die gewalt" – 1 DM

es folgen :

- GIBT ES EINEN LIBERTÄREN MARXISMUS ?
- DIE RÄTE UND WIR
- DIE SOGENANNTE KOMMUNIKATION
- WAS WAR IN SPANIEN ?

usw usf ...

DAS IST DAS LETZTE

AB MITTE JUNI :

EINE NEUE REIHE,

DIE MAD-FALTTEXTE !!

(30 bis 50 pf.) – die 3 ersten titel :

KNASTARBEIT – ÜBER DIE ORGANISATION – MAI 68 WANDPAROLEN

genossen, macht mit : kauft, verkauft, abonniert, vertreibt, habt lust!
DAS MAD-KOLLEKTIV

Jetzt schlägts

MAD.-Kollektiv Hamburg